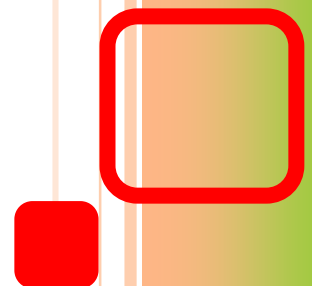


# ÜBERSICHT DER ARBEITSGRUPPEN DES GIPFELS DER GROßREGION

*RHEINLAND-PFÄLZISCHE GIPFELPRÄSIDENTSCHAFT*

*2013/2014*

*14. Gipfel der Großregion*



## INHALT

<b>Arbeitsgruppe : Arbeitsmarkt</b> .....	<b>5</b>
• Zusammensetzung .....	5
• Arbeitsschwerpunkte .....	6
• Laufende Projekte.....	9
• Veranstaltungen.....	9
<b>Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung</b> .....	<b>10</b>
• Zusammensetzung .....	10
• Laufende Projekte.....	11
Projekt 1 - Raumentwicklungskonzept der Großregion und GPMR .....	11
Projekt 2 - Besonders vorrangige Verkehrsprojekte .....	13
Projekt 3 - GIS - GR (Geografisches Informationssystem der Großregion) .....	13
<b>Arbeitsgruppe : Wirtschaftliche Fragen</b> .....	<b>17</b>
• Zusammensetzung .....	17
• Arbeitsschwerpunkte .....	18
<b>Arbeitsgruppe : Verkehr</b> .....	<b>19</b>
• Zusammensetzung .....	19
• Laufende Projekte.....	20
Projekt 1 - Gemeinsame Strategie für den öffentlichen Verkehr in der Großregion – Projekt „Mobilitätszentrale der Großregion“ .....	20
Projekt 2 - Vorrangige Verkehrsinfrastrukturen in der Großregion – Anbindung an die anderen europäischen Metropolregionen und Verbindungen zwischen den die Großregion strukturierenden polyzentrischen und grenzüberschreitenden Metropolräumen .....	22
Projekt 3 - Referenzdokument zu den Verkehrsinfrastrukturen und Transportdienstleistungen in der Großregion.....	23
Neuer Untersuchungsgegenstand 1 - Interoperabilität im Schienenverkehr .....	24
Neuer Untersuchungsgegenstand 2 - Logistikplattformen .....	24
<b>Arbeitsgruppe : Statistik</b> .....	<b>25</b>
• Zusammensetzung .....	25
• Arbeitsschwerpunkte .....	25
• Laufende Projekte.....	26
• Veranstaltungen.....	26
<b>Arbeitsgruppe : Kataster und Kartografie</b> .....	<b>27</b>
• Zusammensetzung .....	27
• Arbeitsschwerpunkte .....	27
• Laufende Projekte.....	28

• Veranstaltungen.....	28
<b>Arbeitsgruppe : Umwelt .....</b>	<b>29</b>
• Zusammensetzung .....	29
• Arbeitsschwerpunkte .....	30
• Laufende Projekte.....	30
<b>Unterarbeitsgruppe: Natura2000/Biodiversität.....</b>	<b>30</b>
Projekt 1 - Biodiversitätsportal der Großregion (BioGRe).....	30
<b>Unterarbeitsgruppe: Vernetzung von Luftmessdaten .....</b>	<b>31</b>
Projekt 2 - Luftqualitätsportal der Großregion.....	31
<b>Unterarbeitsgruppe: Landwirtschaft.....</b>	<b>32</b>
• Zusammensetzung .....	32
• Arbeitsschwerpunkte .....	33
<b>Arbeitsgruppe : Bildung und Erziehung .....</b>	<b>34</b>
Zusammensetzung .....	34
• Arbeitsschwerpunkte .....	35
• Laufende Projekte.....	35
<b>Unterarbeitsgruppe : Lehrerfortbildung .....</b>	<b>35</b>
Projekt 1 - 1.- „Von Region zu Region – inklusive Bildung“ .....	35
Projekt 2 - 2.- Grenzübergreifende Berufsorientierung im Rahmen der INTERREG-Projekte TRILINGUA und EduNet .....	35
Projekt 3 - 3.- Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....	35
Projekt 4 - 4.- Spuren, Erinnerungen, Grenzen.....	36
Projekt 5 - 5.- Einrichtung eines Arbeitskreises „Inklusion“ .....	36
Projekt 6 - 6.- Einrichtung des Arbeitskreises „Digitale Medien“.....	36
Projekt 7 - 7.- Hospitationen & Expertentreffen .....	36
<b>Unterarbeitsgruppe : Schulprojektarbeit/Schüleraustausch.....</b>	<b>36</b>
Projekt 8 - SCHUMAN-Programm.....	36
Projekt 9 - Interregionale virtuelle Projekt- und Partnerschaftsbörse: .....	37
• Veranstaltungen.....	37
<b>Unterarbeitsgruppe : Lehrerfortbildung .....</b>	<b>37</b>
<b>Unterarbeitsgruppe : Schulprojektarbeit/Schüleraustausch.....</b>	<b>38</b>
<b>Arbeitsgruppe : Sicherheit und Prävention .....</b>	<b>39</b>
<b>Unterarbeitsgruppe: Polizei Kooperation.....</b>	<b>39</b>
• Zusammensetzung .....	39
• Arbeitsschwerpunkte .....	39
• Laufende Projekte.....	40

<b>Unterarbeitsgruppe: Zivilschutz und Feuerwehr .....</b>	<b>41</b>
• Zusammensetzung .....	41
• Arbeitsschwerpunkte .....	41
• Laufende Projekte.....	41
• Veranstaltungen.....	42
<b>Unterarbeitsgruppe: Verkehrssicherheit .....</b>	<b>43</b>
• Zusammensetzung .....	43
• Arbeitsschwerpunkte .....	44
• Laufende Projekte.....	44
• Veranstaltungen.....	45
<b>Unterarbeitsgruppe: Kriminalitätsprävention.....</b>	<b>46</b>
• Zusammensetzung .....	46
• Arbeitsschwerpunkte .....	46
• Veranstaltung.....	47
<b>Arbeitsgruppe: Jugend .....</b>	<b>48</b>
• Zusammensetzung .....	48
• Arbeitsschwerpunkte .....	49
• Veranstaltungen.....	49
<b>Arbeitsgruppe: Tourismus.....</b>	<b>50</b>
• Zusammensetzung .....	50
• Arbeitsschwerpunkte .....	50
• Laufende Projekte.....	51
<b>Arbeitsgruppe: Internationale Unternehmensförderung .....</b>	<b>52</b>
• Zusammensetzung .....	52
• Arbeitsschwerpunkte .....	53
• Laufende Projekte.....	54
Projekt 1 - Förderung der Sichtbarkeit der Großregion und ihrer Unternehmen auf internationaler Ebene	54
Projekt 2 - Vernetzung der Cluster der Großregion .....	54
Projekt 3 - Förderung der Attraktivität der Großregion für ausländische Investoren .....	54
• Veranstaltungen.....	54
<b>Arbeitsgruppe: Hochschulwesen und Forschung .....</b>	<b>56</b>
• Zusammensetzung .....	56
• Arbeitsschwerpunkte .....	57
• Laufende Projekte.....	57
Projekt 1 - 6. Auflage des Interregionalen Wissenschaftspreises.....	57

## Arbeitsgruppenübersicht des Gipfels der Großregion

Projekt 2 - Einrichtung eines Interregionalen Forschungsfonds zur Unterstützung der wissenschaftlichen Exzellenz in der Großregion .....	58
Projekt 3 - Unterstützung der Universität der Großregion (UniGR) .....	58
• Veranstaltungen.....	59
<b>Unterarbeitsgruppe: Doppelabschlüsse.....</b>	<b>60</b>
<b>Verein Kulturraum Großregion.....</b>	<b>61</b>
• Zusammensetzung .....	61
• Arbeitsschwerpunkte .....	62
• Laufende Projekte.....	63
Projekt 1 - Kultur- und Kreativwirtschaft.....	63
Projekt 2 - Unterstützung und Begleitung grenzüberschreitender Kulturprojekte / Schaffung und Professionalisierung von Kompetenznetzwerken.....	64
Projekt 3 - Mobilität der Künstlerinnen und Künstler in der Großregion .....	65
Projekt 4 - Kulturprojekte zu den Gedenkjahren an den Ersten Weltkrieg .....	65
Projekt 5 - Kultur und Jugend – grrrrr.eu .....	66
• Veranstaltungen.....	66
<b>Arbeitsgruppe: Soziale Fragen.....</b>	<b>68</b>
• Zusammensetzung .....	68
• Arbeitsschwerpunkte .....	68
• Laufende Projekte.....	68

## ARBEITSGRUPPE : ARBEITSMARKT

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> Rheinland-Pfalz	<b>Frau Doris BARTELMES</b> Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Stephan PLATTES</b> Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens <b>Herr Christian JAMINON</b> Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Philippe DREYE</b> <b>Herr Bernard LEWKOWICZ</b> Service Public de Wallonie <b>Frau Sophie DELERUELLE</b> <b>Frau Corinne STEPHENNE</b> Institut wallon de Formation en Alternance et des indépendants et Petites et Moyennes Entreprises (IFAPME Wallonie)
<b>Luxemburg</b>	<b>Frau Karin MEYER</b> Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse <b>Herr Jacques BROSIUS</b> Ministère du Travail, de l'Emploi et de l'Économie sociale et solidaire <b>Herr Stephan HAWLITZKY</b> Agence pour le développement de l'emploi (ADEM)
<b>Saarland</b>	<b>Frau Kerstin GEGINAT</b> <b>Herr Patrick SCHNEIDER</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr / Task Force Grenzgänger <b>Frau Anette HOFFMAN</b> Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Ralf ESCHER</b> Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie <b>Frau Hilke SMIT-SCHÄDLA</b> <b>Herr Frank ISSLEIB</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

	<b>Herr Daniel LIPS</b> <b>Frau Tanja REITER</b> Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Martine KIRCHHOFF</b> <b>Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine <b>Frau Colette HASSER</b> Région Lorraine <b>Frau Marie DEMONTALEMBERT</b> <b>Herr Jean-Baptiste DABEZIES</b> Direction régionale des entreprises, de la concurrence, de la consommation, du travail et de l'emploi Lorraine

<b>Strategische Partner</b>	<b>Herr Wolfgang LERCH</b> <b>Frau Bettina ALTESLEBEN</b> Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion <b>Frau Hilke VAN DEN ELSEN</b> Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle Task Force Grenzgänger <b>Frau Ingrid LANG</b> EURES-Transfrontalier SLLR Die öffentlichen Arbeitsverwaltungen in der Großregion
-----------------------------	--

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

Mit der Einrichtung der AG „Arbeitsmarkt“ des Gipfels der Großregion wurde erstmals eine Plattform geschaffen, die alle für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt relevanten Einrichtungen umfasst und somit eine koordinierende und steuernde Funktion in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Arbeitsmarkt übernehmen kann.

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Gipfelpräsidentschaft hat sich die AG „Arbeitsmarkt“ vor allem mit den folgenden Themen befasst:

### ▪ **Grenzüberschreitende Berufsbildung**

#### **Ausgangssituation/Problembeschreibung:**

- Hohe Jugendarbeitslosigkeit in einigen Teilregionen
- Steigende Fachkräftebedarfe insbesondere in Rheinland-Pfalz, im Saarland und weiterhin in Luxemburg

- Ausweitung grenzüberschreitender Berufsbildung als wichtiger Handlungsansatz, aber kaum bzw. unübersichtliche Informationen über die bestehenden Möglichkeiten, Programme, Zielgruppen, Fördertöpfe etc.

**Lösungsansatz:** Erarbeitung einer Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion. Die Rahmenvereinbarung soll dazu beitragen, die zahlreichen Aktivitäten unterschiedlicher Akteure auf lokaler, regionaler, nationaler und bilateraler Ebene zu strukturieren, ihre Bekanntheit und Akzeptanz in der Bevölkerung zu stärken und die Großregion zu einem gemeinsamen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum zu entwickeln.

Dabei beschränkt sich die Rahmenvereinbarung nicht auf die Berufsausbildung, sondern bezieht auch die berufliche Weiterbildung sowie weitere Aktivitäten zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven von arbeitslosen und geringqualifizierten Personen, insbesondere von Jugendlichen, ein. Sie definiert erstmals gemeinsame Ziele der grenzüberschreitenden Berufsbildungspolitik für die Großregion und führt geeignete Handlungsansätze zur Verwirklichung dieser gemeinsamen Ziele auf. Darüber hinaus beschreibt sie Maßnahmen der Information und Kommunikation mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in der Großregion für die bestehenden Möglichkeiten grenzüberschreitender Berufsbildung zu sensibilisieren und deren Bekanntheitsgrad und Akzeptanz zu steigern. Damit die Fortschritte bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung dokumentiert und Empfehlungen für weitere Schritte abgeleitet werden können, ist ein strukturiertes Verfahren der Berichterstattung vorgesehen, das eine neue Qualität der Zusammenarbeit in der Großregion institutionalisiert.

Bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung sind insbesondere die Ergebnisse der vom AG-Vorsitz in Auftrag gegebenen Bestandsanalyse „Arbeitsmarktpolitische Best-Practice-Beispiele für die Großregion“ zu berücksichtigen.

## ▪ Zusammenarbeit in der Jugendarbeitsmarktpolitik

---

### **Ausgangssituation/Problembeschreibung:**

- Hohe Jugendarbeitslosigkeit insbesondere in der Wallonie, in Lothringen und in Luxemburg
- Informationsbedarf über Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in den anderen Teilregionen
- Grenzregionen haben in der Jugendarbeitsmarktpolitik besondere Gestaltungsmöglichkeiten, die aber kaum genutzt werden.

**Lösungsansatz:** Die AG „Arbeitsmarkt“ des Gipfels hat einen Erfahrungsaustausch von Expertinnen und Experten im Sinne des Voneinander-Lernens initiiert und institutionalisiert. Ziel ist es, darauf aufbauend Möglichkeiten für gemeinsame Projekte für arbeitslose und geringqualifizierte Jugendliche zu prüfen. Zu diesem Zweck erfolgte im Rahmen von Expertenworkshops ein Austausch über die Hauptzielgruppen der Jugendarbeitsmarktpolitik in den Teilregionen, über die größten Probleme bei der Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen sowie über erfolgreiche arbeitsmarktpolitische Instrumente für Jugendliche, wie



z.B. die Schule der 2. Chance in Frankreich. Es zeigt sich, dass insbesondere die Schul- und Ausbildungsabbrecher/innen sowie die NEETs (Not in Employment, Education or Training) Hauptzielgruppen in allen Teilregionen sind.

Parallel zu diesem konzeptionellen Austausch hat der AG-Vorsitz einen Prozess der Vernetzung der ESF-Verwaltungsbehörden in der Großregion initiiert mit dem Ziel, transnationale ESF-Projekte für Jugendliche in der Großregion auf den Weg zu bringen und auf diesem Wege zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in der Großregion beizutragen. Die ESF-Verwaltungsbehörden haben die Erarbeitung eines Leitfadens für transnationale ESF-Projekte für Jugendliche, die Organisation von Workshops für interessierte Projektträger und einen koordinierten Projektaufruf für das Jahr 2015 vereinbart.

## ▪ Der Pflegearbeitsmarkt in der Großregion

---

### **Ausgangssituation/Problembeschreibung:**

- Starke Alterung der Bevölkerung insbesondere im Saarland und in Rheinland-Pfalz
- Weiterhin wachsendes Erwerbspersonenpotenzial in Lothringen, in der Wallonie und in Luxemburg
- Fachkräftesicherung, Mobilität und Arbeitsbedingungen von Pflegekräften sind für alle Teilregionen wichtige Themen. Luxemburg schöpft Pflegekräfte aus allen Teilregionen ab.
- Informationsbedarf über die Ausbildungssysteme und Berufsbilder in den anderen Teilregionen

**Lösungsansatz:** Um zu Handlungsansätzen zu kommen, ist zunächst die systematische Erhebung und Auswertung von Daten zu den Ausbildungssystemen, den Berufsbildern, den Einrichtungen (stationär bzw. ambulant), der Mobilität und zur Arbeitslosigkeit von ausgebildeten Pflegekräften relevant. Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz hat ein handlungsorientiertes Forschungsprojekt auf den Weg gebracht, das erstmalig aus einer grenzüberschreitenden Perspektive den Pflegearbeitsmarkt in der Großregion detailliert betrachtet. Die Ergebnisse der von einem großregionalen Forschungsverbund durchgeführten Studie sollen die Grundlage für daran anknüpfende Initiativen und Strategien zur Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen in der Großregion bilden. Handlungsansätze zur Realisierung eines stärker ausgeglichenen Pflegearbeitsmarktes in der Großregion liegen besonders in den Bereichen grenzüberschreitende Ausbildung, Von-einander-lernen bei der Organisation von Pflegedienstleistungen und Qualifizierung von Arbeitslosen.

Darüber hinaus hat sich die AG „Arbeitsmarkt“ mit prekärer Beschäftigung im grenzüberschreitenden Kontext befasst. Die Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle IBA wurde mit der Erstellung des Berichts „Arbeits- und Beschäftigungsformen in der Großregion“ beauftragt. Die AG „Arbeitsmarkt“ hat die Erarbeitung des Berichts begleitet. Der Bericht ist die Grundlage für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema im Rahmen der wallonischen Gipfelpräsidentschaft.

## LAUFENDE PROJEKTE

- Forschungsprojekt „Der Pflegearbeitsmarkt in der Großregion. Berufe, Mobilität und Fachkräftesicherung“ (Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Universität Frankfurt; Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle IBA; Marktforschungsinstitut T.I.P. Biehl & Partner Trier)
- Bestandsanalyse „Arbeitsmarktpolitische Best-Practice-Beispiele für die Großregion“ (Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.)
- Bericht „Arbeits- und Beschäftigungsformen in der Großregion“ (Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle IBA)
- Rahmenvereinbarung über grenzüberschreitende Berufsbildung in der Großregion

## VERANSTALTUNGEN

- Neun Sitzungen der AG „Arbeitsmarkt“
- Konferenz „Der Arbeitsmarkt in der Großregion. Gemeinsame Herausforderungen und grenzüberschreitende Antworten“ am 05. November 2014 in Trier (Veranstalter: Gipfelpräsidentschaft, WSAGR, IPR)
- ESF-Konferenz „Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche in der Großregion – Chancen und Möglichkeiten des Europäischen Sozialfonds“ am 29. November 2013 in Pirmasens
- Zwei Workshops der ESF-Verwaltungsbehörden in der Großregion
- Zwei Expertenworkshops „Arbeitsmarktpolitische Instrumente für Jugendliche in der Großregion“
- Expertenworkshop „Der Pflegearbeitsmarkt in der Großregion“
- Workshop „Möglichkeiten grenzüberschreitender Berufsausbildung in der Großregion“ (gemeinsam mit dem WSAGR)

## KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSS FÜR RAUMENTWICKLUNG

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Luxemburg</b>	<b>Herr Frank VANSTEENKISTE, Frau Marie-Josée VIDAL</b> Département de l'aménagement du territoire du Ministère du Développement durable et des Infrastructures
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Frau Inga KLAWITTER</b>
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Christian BASTIN</b> Service Public de Wallonie, Direction de l'Aménagement régional
<b>Saarland</b>	<b>Herr Gerd DAMM - Frau Andrea CHLENCH</b> Ministerium für Inneres und Sport
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Martin ORTH - Frau Petra SCHELKMANN</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung <b>Frau Katja MEDER</b> Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord <b>Herr Roland WERNIG</b> Planungsgemeinschaft Region Trier
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Martine KIRCHHOFF – Herr Pierre CHANDELIER - Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine <b>Herr Jean SALQUE – Herr Etienne MULLER</b> Région Lorraine <b>Frau Isabelle ARTS</b> Conseil Général de la Meurthe-et-Moselle <b>Herr Thomas BECK - Herr Jean-Marie MIZZON</b> Conseil Général de la Moselle
<b>Beobachter</b>	<b>Frau Laurence BALL</b> Euregio

	<b>Herr Pierre MERTZ - Frau RODRIQUE</b> Conseil Général de la Meuse
--	---

## LAUFENDE PROJEKTE

### Projekt 1 - Raumentwicklungskonzept der Großregion und GPMR

---

#### ▪ **Beschreibung und Ziele**

---

Die Großregion hat sich zum Ziel gesetzt, eine Strategie für die metropolitane Entwicklung festzulegen, um auf diesem Wege insbesondere ihre Positionierung auf europäischer Ebene als grenzüberschreitende polyzentrische Metropolregion (GPMR) zu stärken.

Um für eine integrative und kohärente Entwicklung der gesamten Großregion zu sorgen und so zur Stärkung ihrer metropolitanen Dimension beizutragen, wurde beschlossen, ein Raumentwicklungskonzept der Großregion (REK-GR) zu erarbeiten.

Das REK-GR soll eine integrative und kohärente Entwicklung der gesamten Großregion gewährleisten und dazu beitragen, den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt, abgestimmt auf die Europa 2020-Ziele eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums zu fördern. Damit wird die Zielsetzung verfolgt, die metropolitane, polyzentrische und grenzüberschreitende Dimension der Großregion als Ganzes zu stärken.

Das REK-GR soll einen allgemeinen Rahmen und eine Entscheidungshilfe für die Entwicklung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen und Projekten auf verschiedenen zeitlichen und territorialen Ebenen in der Großregion darstellen. Auf diese Weise soll es ermöglicht werden, Leitlinien für die politische Entscheidungsfindung zu setzen und damit zur Ausrichtung der räumlichen Entwicklung in der Großregion beizutragen. Ziel ist es, mit dem REK-GR einen grundlegenden Rahmen, angelegt als Orientierungshilfe für Entscheidungen und Arbeiten des Gipfels und seiner Arbeitsgruppen, zu bieten, indem Empfehlungen für konkrete Umsetzungen gegeben werden.

Das REK-GR stellt keine zusätzliche Studie dar. Es stützt sich vielmehr auf die bei den Partnern vorhandenen Dokumente, Maßnahmen und Strategien. Angesichts dessen geht es nicht darum, eine tiefgreifende Analyse in Form einer Forschungsarbeit durchzuführen, sondern vielmehr darum, auf effiziente Weise die vorhandenen Analysen, Informationen und Studien zusammenzutragen, auszuwerten, zu verknüpfen und zu nutzen, um das metropolitane Potenzial auszuwerten. Im Bedarfsfall muss der vorhandene Datenbestand ergänzt werden.

Das REK-GR wird im Hinblick auf eine integrative und dauerhafte Raumentwicklung vorrangig die folgenden drei Themen behandeln:

#### ✓ **die wirtschaftliche Entwicklung**

Das Thema Wirtschaftsentwicklung wird im Wesentlichen unter territorialen und nicht unter makroökonomischen Gesichtspunkten behandelt. Ziel ist es, die grenzüberschreitenden

Synergien und Ergänzungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und so zur Stärkung der metropolitanen und polyzentrischen Dimension der Großregion beizutragen.

✓ **die Herausforderungen in Verbindung mit der demografischen Entwicklung**

Das Thema Demografie soll unter territorialen und nicht unter statistischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Es geht darum, die raumspezifischen Herausforderungen anzugehen, die sich aus der demografischen Entwicklung ergeben, wie zum Beispiel die Alterung der Bevölkerung, die Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen und Einrichtungen der Daseinsvorsorge oder auch die lokale Wirtschaft.

✓ **das Potenzial in den Bereichen Tourismus und Kultur**

Das Potenzial in den Bereichen Tourismus und Kultur ist unter territorialen Gesichtspunkten zu behandeln, und zwar sowohl als Einflussfaktor für die Attraktivität und das Ansehen der Großregion als auch unter Betrachtung qualitativer Kriterien im Zusammenhang mit dem Lebensumfeld ihrer Bewohner.

▪ **Umsetzung**

Beschluss des KARE ist, in einem ersten Schritt zunächst vorrangig den Teilbereich „Wirtschaft“ zu untersuchen. Für diesen Themenkomplex wurde ein externer Dienstleister beauftragt, das Forschungsinstitut CEPS Instead (LU). Mit den Arbeiten wurde im Januar 2014 begonnen. Der Abschlussbericht wird im Dezember 2014 vorliegen.

Das Ziel besteht darin, eine Studie durchzuführen, um den Teilbereich Wirtschaft des REK-GR unter territorialen und nicht unter makroökonomischen Gesichtspunkten hinsichtlich seines metropolitanen Potenzials zu untersuchen. Auf dieser Grundlage sollen die grenzüberschreitenden Synergien und Ergänzungsmöglichkeiten weiterentwickelt und mit der Fokussierung auf die Entwicklung einer GPMR zur Stärkung der metropolitanen Dimension der Großregion beitragen.

Im Rahmen des gemeinsamen Fachministertreffens „Raumentwicklung und Wirtschaft“ am 17. November 2014 in Trier werden die Ergebnisse und Empfehlungen dem Gipfel am 4. Dezember 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

▪ **Kosten des Projekts**

Um die Modalitäten für die Finanzierung und die Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Rahmen der Erstellung des Raumentwicklungskonzepts der Großregion festzulegen, wurde beschlossen, eine mehrjährige Rahmenvereinbarung über das REK-GR abzuschließen.

▪ **Zeitplan**

Die Erarbeitung des REK-GR stellt einen kontinuierlichen Prozess dar, der sich über den Zeitraum Januar 2014 bis Dezember 2018 erstreckt.

## Projekt 2 - Besonders vorrangige Verkehrsprojekte

---

### ▪ Beschreibung und Ziele

---

Am 17. Januar 2013 erteilten die Ministerinnen und Minister und politischen Entscheidungsträger, die in der Großregion für Raumordnung und Verkehr zuständig sind, auf dem Fachministertreffen „Raumordnung und Verkehr“ in Luxemburg einer Liste mit Verkehrsprojekten ihre Zustimmung, die im Hinblick auf die metropolitane Entwicklung der Großregion als Ganzes als vorrangig festgelegt wurden.

Bei dieser Gelegenheit betonten die Ministerinnen und Minister und politischen Entscheidungsträger die Notwendigkeit, aus dieser Liste mit vorrangigen Verkehrsprojekten eine noch begrenztere Zahl von Verkehrsprojekten auszuwählen, die kurzfristig konkretisiert werden und deren Realisierung alle Partner der Großregion unterstützen könnten.

### ▪ Umsetzung

---

Zu diesem Zweck haben der Koordinierungsausschuss für Raumentwicklung (KARE), die Arbeitsgruppe Verkehr des Gipfels der Großregion und die Arbeitsgruppe Verkehr des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion einen gemeinsamen Workshop organisiert.

Im Anschluss an diesen Workshop wurde ein Dokument erarbeitet, in dem die als besonders vorrangig betrachteten Projekte aufgeführt werden. Es wird den Gipfelmitgliedern anlässlich des 14. Gipfels übergeben.

## Projekt 3 - GIS - GR (Geografisches Informationssystem der Großregion)

---

### ▪ Beschreibung und Ziele

---

Das Projekt GIS-GR hat zum Ziel, eine gemeinsame und grenzüberschreitende digitale Datenbank für geografische Daten zu erstellen, die es der Großregion, den Arbeitsgruppen des Gipfels sowie den regionalen und lokalen Partnern ermöglicht, in dem von der Datenbank abgedeckten Bereich auf einen Bestand an Karten und sozioökonomischen Daten zuzugreifen.

Dieses Projekt ermöglicht es, eine gemeinsame Perspektive für die Raumordnung des entsprechenden Gebiets sowie die Entwicklung und Verwirklichung gemeinsamer Projekte zu fördern und sicherzustellen und die konkrete Umsetzung der bestehenden Kooperationen zu unterstützen und zu begünstigen.

Das GIS-GR stellt ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Arbeiten des KARE dar. Es ermöglicht es, die notwendigen Analysen der jeweiligen Räume durchzuführen und stellt somit ein Instrument dar, das der Entscheidungsfindung dient.

Das GIS der Großregion erfüllt demnach zwei unterschiedliche Zwecke:

- einen informativen Zweck: für die Vermittlung und den Austausch von Daten über das Geoportal,
- einen analytischen Zweck: für die Raumplanung und die Harmonisierung von Daten innerhalb eines zentralisierten GIS.

#### ▪ **Umsetzung**

---

Auf dem gemeinsamen Fachministertreffen „Raumordnung und Verkehr“ der Großregion, das am 17. Januar 2013 in Luxemburg stattfand, beschlossen die Ministerinnen und Minister und politischen Entscheidungsträger, die für die Raumordnung zuständig sind, das INTERREG-Projekt „Geographisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR)“ als ständige Einrichtung fortzuführen, und sie verpflichteten sich in diesem Zusammenhang, die Finanzierung des GIS-GR ab April 2013 sicherzustellen.

#### ▪ **Zwischen 2013 und 2014 durchgeführte Arbeiten**

---

#### **Erstellung thematischer Karten:**

##### ✓ Demografie

- Vorausberechnung der Bevölkerung 2010-2040
- Dichte der Gesamtbevölkerung 2013
- Entwicklung der Gesamtbevölkerung 2000-2013
- Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung (20-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung 2012
- Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 1999-2012
- Gesamtbevölkerung nach Gemeinden 2010
- Gesamtbevölkerung 2010 nach aggregierten Gebieten
- Bevölkerungsentwicklung nach aggregierten Gebieten 1990-2000
- Bevölkerungsentwicklung nach aggregierten Gebieten 2000-2010
- Bevölkerungsentwicklung nach funktionalen Stadtgebieten 1990-2000
- Bevölkerungsentwicklung nach funktionalen Stadtgebieten 2000-2010

##### ✓ Arbeitsmarkt

- Grenzpendlerströme nach Luxemburg zum 31.03.2013 nach Wohnorten
- Grenzpendler aus der Wallonie, die in Luxemburg arbeiten, nach Wohnorten (Arrondissements) zum 30.06.2013, Veränderung 2003-2013
- Grenzpendler aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, die in Luxemburg arbeiten, nach Wohngemeinden zum 31.03.2013, und Veränderung 2003-2013
- Grenzpendler aus Lothringen, die in Luxemburg arbeiten, nach Wohnorten (Arrondissements) zum 31.03.2013, Veränderung 2008-2013
- Grenzpendler aus dem Saarland, die in Luxemburg arbeiten, nach Wohnorten (Kreise) zum 31.03.2013, und Veränderung 2003-2013
- Grenzpendler aus Rheinland-Pfalz, die in Luxemburg arbeiten, nach Wohnorten (Kreise) zum 31.03.2013, Veränderung 2006-2013
- In Frankreich wohnende Grenzpendler, die in Rheinland-Pfalz arbeiten, nach Arbeitsorten (Kreise) zum 30.06.2013, und Veränderung 2003-2013
- In Frankreich wohnende Grenzpendler, die im Saarland arbeiten, nach Arbeitsorten (Kreise) zum 30.06.2013, und Veränderung 2003-2013
- In Frankreich wohnende Grenzpendler, die in der Wallonie arbeiten, nach Arbeitsorten (Provinces) zum 30.06.2013, Veränderung 2003-2013



## Arbeitsgruppenübersicht des Gipfels der Großregion

- In der Wallonie wohnende Grenzpendler, die in Frankreich arbeiten, nach Arbeitsorten (Arrondissements) zum 30.06.2013, Veränderung 2003-2013
- Grenzpendler, die 2013 in Luxemburg im Pflegesektor arbeiten, und Entwicklung 2009-2013
- Grenzpendler, die 2013 in Luxemburg im Sektor NACE 86.10 (Krankenhaussektor gemäß der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE) arbeiten, und Entwicklung 2009-2013
- Grenzpendler, die 2013 in Luxemburg im Sektor NACE 87.30 (Pflegeheime) arbeiten, und Entwicklung 2009-2013
- Grenzpendler, die 2013 in Luxemburg im Sektor NACE 88.10 (Ambulante Pflege) arbeiten, und Entwicklung 2009-2013
- Entwicklung der Gesamtzahl der jungen Arbeitslosen 2008-2012
- Beschäftigte am Arbeitsort nach aggregierten Gebieten 2009/2010
  
- ✓ Kultur/Tourismus:
  - Touristische Stätten: Angebote für Schulgruppen (6-19 Jahre)
  - Sternerestaurants 2013 (Michelin-Führer)
  - Touristische Stätten FreizeitCARD (09/2014)
  
- ✓ Energie
  - Windparks in der Großregion: Installierte Leistung am 31.Dezember2013
  
- ✓ Umwelt
  - Natura 2000-Gebiete
  - Aktualisierung der Karte der Naturparks
  
- ✓ Hochschulwesen
  - Aktualisierung der Karten zur Universität der Großregion
  - Aktualisierung der Karte zu den Studierenden im Hochschulwesen 2010-2012
  
- ✓ Raumplanung
  - Aktualisierung der Karte zu den regionalen und interkommunalen Raumplanungsdokumenten der Partner in der Großregion (08/2014)
  
- ✓ Verkehr
  - Aktualisierung der Karte zu den Verkehrsinfrastrukturen
  
- ✓ Verwaltung
  - Aktualisierung der Administrativen Karte (07/2014)
  
- ✓ Landnutzung
  - Aktualisierung der Karte Corine Land Cover 2000
  - Aktualisierung der Karte Corine Land Cover 2006

### Veröffentlichungen:

- Erstellung des Faltprospekts des GIS-GR
- Erstellung der Broschüre des GIS-GR



## Arbeitsgruppenübersicht des Gipfels der Großregion

- Erstellung von Karten für den Kulturkalender für Kinder
- Erstellung von Karten für die Broschüre „Invest in the heart of Europe“, die von der Arbeitsgruppe „Internationale Unternehmensförderung“ des Gipfels der Großregion erarbeitet wurde
- Erstellung einer Grundkarte für die hörbare Landkarte der Großregion (Projekt, das mit Unterstützung des Vereins Kulturraum Großregion umgesetzt wurde)

### **Verbesserung der vom Geoportal angebotenen Leistungen:**

- Onlinestellung von WMS-Diensten, die die interaktiven Karten visualisieren, deren Layer (Informationsebenen) sich übereinanderlegen lassen
- Erarbeitung einer Grundkarte in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Kataster und Kartenwesen“ des Gipfels der Großregion
- Onlinestellung der Veröffentlichungen des GIS-GR (Broschüre, Faltprospekt usw.)
- Aktualisierung der Informationen zum GIS-GR (Organigramm, Partner usw.)

### **Veranstaltungen:**

- 15. Oktober 2014 in Koblenz: Workshop zum Geoportal des GIS-GR
- 22. Mai 2014 in Neustadt/Weinstraße: Präsentation des GIS-GR auf der Sitzung der Arbeitsgruppen des Gipfels der Großregion und der Oberrheinkonferenz
- 20. Mai 2014 in Colmar: Präsentation des GIS-GR im Rahmen der Schlussveranstaltung der INTERREG-Vereinbarung 2011-2014 des GISOR
- 21. November 2013: Stand des GIS-GR auf dem Energiekongress der Großregion

## ARBEITSGRUPPE : WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN

### Zusammensetzung

<b>Vorsitz</b> <b>Lothringen</b>	<b>Herr Jean-Paul PAOLI</b> Direction régionale des entreprises, de la concurrence, de la consommation, du travail et de l'emploi Lorraine
<b>Wallonie</b>	<b>Frau Véronique HUPPERTZ</b> Agence wallonne à l'Exportation et aux Investissements étrangers (AWEX Wallonie) <b>Herr COLLET</b> <b>Frau Laetitia ORY</b> Direction Générale Opérationnelle de l'économie, de l'emploi et de la Recherche
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Laurent SOLLAZZI - Frau Elisabeth MANNES-KIEFER</b> Ministère de l'Economie et du Commerce extérieur
<b>Saarland</b>	<b>Herr Karl Richard ANTES</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Rainer GESELL-SCHMIDT</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Pascale COLLOS</b> Direction régionale des entreprises, de la concurrence, de la consommation, du travail et de l'emploi Lorraine <b>Herr Etienne MULLER – Frau Isabelle LETELLIER</b> Conseil Régional de Lorraine <b>Frau Martine KIRCHHOFF – Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine
<b>Beobachter</b>	<b>Frau Laetitia ORI</b> Direction Générale Opérationnelle de l'Economie, de L'Emploi et de la Recherche
<b>Strategische Partner</b>	Arbeitsgruppe Internationale Unternehmensförderung

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Miniunternehmen in der Großregion: Junge Menschen für das Unternehmertum sensibilisieren
- Interkulturalität: „Business-GUIDE für die Großregion“

## ARBEITSGRUPPE : VERKEHR

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Lothringen</b>	<b>Herr Samuel MEUNIER</b> Direction Régionale de l'Environnement de l'Aménagement et du Logement de Lorraine
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Claude MARTIN - Frau Daphnée WOUTERS - Frau Maryse CARLIER - HERR Dominique VAN DUYSE</b> Service Public de Wallonie
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Jean-Claude SINNER - Herr Tom JUTTEL - Herr Guy BESCH - Herr Jeannot POEKER - Herr Claude PAULY - Herr André BISSEN</b> Ministère du Développement Durable et des Infrastructures
<b>Saarland</b>	<b>Herr Raimund LINXWEILER - Herr Andrzej SIELICKI</b> Verkehrsmanagement-Gesellschaft Saar <b>Frau Andrea LUDWIG</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Klaus NOLL</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur <b>Herr Georg SPECK</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur <b>Herr Patrick ESCH</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur <b>Herr Wolfgang EILERS</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur <b>Frau Esther JUNG</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
<b>Lothringen</b>	<b>Herr Christian LAFARIE</b> Direction Régionale de l'Environnement de l'Aménagement et du Logement <b>Frau Béatrice AGAMENNONE</b> Direction Régionale de l'Environnement de l'Aménagement et du Logement <b>Frau Annick HONORE-MOLARD</b> Direction Régionale de l'Environnement de l'Aménagement et du Logement

	<p><b>Herr Alain ABEYA - Herr Marc GIRAUD - Herr Pierre HOJLO</b> Région Lorraine</p> <p><b>Herr Jean-Claude SCHMID</b> Conseil Général de la Moselle</p> <p><b>Frau Anne-Marie HERBOURG</b> Conseil Général de Meurthe-et-Moselle</p> <p><b>Frau Martine KIRCHHOFF - Frau Valérie WALTNER</b> Préfecture de Région Lorraine</p> <p><b>Herr Thibaut BERNARD</b> Voies Navigables de France</p>
--	--

<b>Assoziierte Mitglieder</b>	<p><b>Herr Mathias SCHWALBACH</b> Wirtschaft- und Sozialausschuss des Großregion</p> <p><b>Frau Marie-Josée VIDAL</b> Koordinierungsausschuss für Räumliche Entwicklung</p>
-------------------------------	---

## LAUFENDE PROJEKTE

### **Projekt 1 - Gemeinsame Strategie für den öffentlichen Verkehr in der Großregion – Projekt „Mobilitätszentrale der Großregion“**

---

#### ▪ **Beschreibung und Ziele**

---

Hauptziel dieses Projektes ist die langfristige Zusammenarbeit der öffentlichen Verkehrsbetriebe der Großregion, um so einzelne Lösungen in einer gemeinsamen Strategie für den grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehr zusammenzufassen.

Vor dem Hintergrund des umfangreichen täglichen Stroms von Grenzgängerinnen und Grenzgängern, von denen die Mehrzahl in Richtung Großherzogtum Luxemburg pendelt, stehen die öffentlichen Akteure im Hinblick auf die Mobilität vor der Herausforderung, Möglichkeiten zu finden, wie sich der Modal-Split beim öffentlichen Personenverkehr verbessern lässt.

Um die tägliche praktische Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu vereinfachen, den Erwartungen ihrer Nutzerinnen und Nutzer in diesem grenzüberschreitenden Raum gemeinsam zu entsprechen und einen weiteren wichtigen Schritt zu gehen, der über die Maßnahmen hinaus reicht, die bisher ergriffen wurden, um die Alternativen zum Straßenverkehr zu fördern, und die sowohl die Infrastruktur als auch das Angebot an Transportdienstleistungen betreffen, wollten die Partner der grenzüberschreitenden institutionellen Zusammenarbeit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Großregion den Zugriff auf die entsprechenden Informationen über eine Mobilitätszentrale erleichtern.

Die Ziele des Projekts sind folgende: die Einrichtung einer Mobilitätszentrale für die Einwohnerinnen und Einwohner der Großregion, über die sie sich durch ein elektronisches Informationssystem für sämtliche Start- und Zielorte über die angebotenen Verbindungen des öffentlichen Personenverkehrs (Verkehrsmittel und Fahrpläne) informieren können; der Aufbau einer zentralen Stelle für den Austausch, um so die Koordination der verschiedenen Akteure des öffentlichen Personenverkehrs zu optimieren: Einrichtung eines Lenkungsausschusses (in dem die verschiedenen Partner und Kofinanzierer des Projektes zusammengeführt werden) sowie technischer Arbeitsgruppen.

Eine Marketingaktion zum Aufbau eines gemeinsamen Images des öffentlichen Personenverkehrs in der Großregion im Sinne einer „Corporate Identity“. Diese Marke bzw. dieses Logo soll die aktuellen Logos der existierenden Verkehrsanbieter nicht ersetzen.

### ▪ **Umsetzung**

---

Der Verkehrsverbund des Großherzogtums Luxemburg übernimmt die Trägerschaft und die Leitung der entsprechenden Studien sowie der Umsetzung einer gemeinsamen Strategie für den öffentlichen Personenverkehr in der Großregion. Das Projekt wird im Rahmen des INTERREG-Programms IV A „Großregion“ durchgeführt. Das im Herbst 2011 eingereichte Projekt wurde im Mai 2012 genehmigt. Im September 2012 wurden die Verwaltung und Koordinierung des Projekts einer Projektleiterin übertragen, deren Vertrag zum 31. August 2014 ausgelaufen ist.

Die Sitzung des Projektbegleitausschusses im Rahmen des Programms INTERREG IV A „Großregion“ vom 22. Oktober 2012 bildete den Auftakt für die konkrete Umsetzung des Projekts.

Im Dezember 2012 wurde eine europäische Ausschreibung für die Marketingkampagne „gemeinsame Kommunikationsstrategie“ veröffentlicht. Am 15. Januar 2013 wurde der Auftrag in Höhe von 116.640 Euro an eine europäische PR-Agentur vergeben.

Die Agentur begann im Februar 2013 mit der Entwicklung einer „Corporate Identity“ und im ersten Halbjahr 2013 einigten sich die Partner im Lenkungsausschuss auf eine Marke (MOBIREGIO) und ein Logo. Die „Corporate Identity“ wurde am 25. September 2013 vom Lenkungsausschuss bestätigt.

Um die Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen zu erleichtern, wurden zwei technische Arbeitsgruppen eingerichtet:

- die AG „Information Technologies“ oder IT Task Force, die elektronische Lösungen und technische Empfehlungen beisteuern soll,
- die AG „Kommunikation“ (im September 2013 gegründet), die Pilotprojekte zur Fahrgastinformation sowie Beschilderungsmaßnahmen vorschlagen soll.

## **Projekt 2 - Vorrangige Verkehrsinfrastrukturen in der Großregion – Anbindung an die anderen europäischen Metropolregionen und Verbindungen zwischen den die Großregion strukturierenden polyzentrischen und grenzüberschreitenden Metropolräumen**

---

### ▪ **Beschreibung und Ziele**

---

Die geostrategische Lage der Großregion, die an den wichtigsten europäischen Verkehrskorridoren liegt, verdient verstärkte Berücksichtigung, um die territoriale Wettbewerbsfähigkeit unseres polyzentrischen und grenzüberschreitenden Metropolraums zu gewährleisten. Zu diesem Zweck sollten insbesondere die Infrastrukturen, die eine Verbindung zu den Netzen der anderen europäischen Metropolregionen herstellen, aufgewertet werden, wobei gleichzeitig darauf geachtet werden muss, die Qualität der Verbindungen auch innerhalb des polyzentrischen und grenzüberschreitenden Metropolraums sicherzustellen.

Es wurden bereits Studien, Überlegungen und Arbeiten durchgeführt und Dokumente veröffentlicht, darunter insbesondere:

- eine erste Diagnose, die in der 2008 abgeschlossenen multimodalen Verkehrsstudie der Großregion vorgenommen wurde;
- das Referenzdokument über „Infrastruktur und Verkehrsdienstleistungen“, das 2009 von der Arbeitsgruppe „Verkehr“ veröffentlicht wurde und für die verschiedenen Verkehrsmittel und die einzelnen Verbindungen die gemeinsamen Probleme und die für die Großregion relevanten Projekte aufzeigt (siehe Projekt Nr. 3);
- das Abschlussdokument der „METROBORDER“-Studie, das Ende 2010 veröffentlicht wurde und auf einen sehr interessanten Aspekt verweist, der unterstreicht, dass „das Ziel, die Großregion als grenzüberschreitende polyzentrische Region zu etablieren, auch von ihrer Erreichbarkeit abhängt. Die Anbindung an die umliegenden Metropolen ist dabei besonders wichtig.“;
- des Weiteren das Dokument „Vorrangige Verkehrsprojekte im Hinblick auf die metropolitane Entwicklung der Großregion“, das auf dem ersten gemeinsamen Fachministertreffen „Raumplanung und Verkehr“ am 17. Januar 2013 verabschiedet wurde und die Basis für weitere Überlegungen bildet. Es umfasst etwa fünfzehn Projekte, die sich mit allen Transportmitteln befassen und sich uneingeschränkt in das von der Europäischen Kommission im Oktober 2011 beschlossene transeuropäische Verkehrsnetz einfügen.

Zum Abschluss dieses Fachministertreffens erteilten die politischen Verantwortlichen der AG „Verkehr“ des Gipfels, der AG „Verkehr“ des WSAGR und dem KARE einen Arbeitsauftrag. Im Hinblick auf die metropolitane Entwicklung wurden allgemeine Überlegungen zu den vorrangigen und strategischen Verkehrsprojekten innerhalb der Großregion angestoßen.

## ▪ **Umsetzung**

---

Die AG „Verkehr“ hat in Abstimmung mit dem WSAGR und dem KARE einen Kriterienkatalog ausgearbeitet, mit dessen Hilfe die Verkehrsprojekte analysiert und ihrer Priorität nach aufgelistet werden können.

Ebenso wurden die Mitglieder der AG gebeten, Projektbeschreibungen zu verfassen.

Im April 2014 fand ein gemeinsamer GPMR-Workshop (WSAGR, KARE und AG Verkehr) statt: Dank des Analyserasters und der Projektbeschreibungen konnten in thematischen Workshops (Straße, Schiene, öffentlicher Verkehr) vier vorrangige Projekte ausgewählt werden.

Ferner wurde diese Arbeit vom KARE auf der Verkehrskonferenz „Neue Wege für eine bessere Lebensqualität in der Großregion“ vorgestellt, die am 9. Mai 2014 in Luxemburg stattfand.

Derzeitiger Stand: Die Ergebnisse des Workshops sollen den politischen Verantwortlichen des Gipfels übergeben werden.

## **Projekt 3 - Referenzdokument zu den Verkehrsinfrastrukturen und Transportdienstleistungen in der Großregion**

---

### ▪ **Beschreibung und Ziele**

---

Um die Präsentation der vorrangigen Maßnahmen im Hinblick auf die innerhalb der Großregion identifizierten Herausforderungen zu unterfüttern, wird das für den 11. Gipfel im Juli 2009 von der Arbeitsgruppe „Verkehr“ veröffentlichte Referenzdokument zu den Verkehrsinfrastrukturen und Transportdienstleistungen regelmäßig aktualisiert.

Die Feststellung der vorrangigen Projekte erfolgt anhand von zwei Kriterien: Anbindung an die anderen europäischen Metropolregionen einerseits und Verbindungen zwischen den die Großregion strukturierenden polyzentrischen und grenzüberschreitenden Metropolräumen andererseits.

### ▪ **Umsetzung**

---

Die letzte Aktualisierung des Dokuments erfolgte im September 2013 durch die AG Verkehr:

- In einem ersten Schritt wurden die Mitglieder der AG um den aktuellen Stand (oder eine Übersicht über die Fortschritte) der Projekte gebeten, um auf diese Weise nur die geplanten oder bereits laufenden Projekte beizubehalten, und zwar im Hinblick auf eine mittelfristige Umsetzung.
- In einem zweiten Schritt, der im Laufe des zweiten Halbjahres 2014 erfolgt, werden die Projektbeschreibungen aktualisiert bzw. verfasst.



## Neuer Untersuchungsgegenstand 1 - Interoperabilität im Schienenverkehr

---

### ▪ Beschreibung

---

Die AG Verkehr beschloss 2013 Überlegungen zur Interoperabilität im Schienenverkehr in der Großregion anzustellen.

Zu diesem Zweck wurde eine Unterarbeitsgruppe gebildet.

### ▪ Umsetzung

---

Die Arbeiten zum Schienennetz haben es ermöglicht:

- die Besonderheiten der Schienennetze der verschiedenen Regionen kennenzulernen,
- die Schwierigkeiten und Risiken der grenzüberschreitenden Verbindungen zu erkennen,
- die möglichen Verbindungen im Hinblick auf die Einschränkungen durch die zur Verfügung stehende Infrastruktur zu analysieren.

## Neuer Untersuchungsgegenstand 2 - Logistikplattformen

---

### ▪ Beschreibung

---

Ziel der AG war es, Überlegungen zu einer großregionalen Sichtweise der großen logistischen Infrastrukturen anzustellen, um die Kenntnisse über die Logistik in der Großregion zu vertiefen.

### ▪ Umsetzung

---

Die AG Verkehr profitierte von der Unterstützung der AG „Internationale Unternehmensförderung“, die 2013 eine Erfassung der Logistik in der Großregion durchgeführt hatte.

Das Hauptaugenmerk der laufenden Arbeiten liegt auf der Intermodalität, unter Berücksichtigung von drei vorrangigen Gebieten: dem Gebiet mit den wichtigsten Schienenstrecken in der Wallonie (dorsale wallonne), dem Rheintal und dem Saar-Lor-Lux-Raum.

Ziel ist es, diese Plattformen zu erfassen, zu beschreiben (mittels Kurzbeschreibung) und kartografisch darzustellen (unter Inanspruchnahme des GIS).

## ARBEITSGRUPPE : STATISTIK

### ▣ ZUSAMMENSETZUNG

<b>Wallonie</b>	<b>Herr Jean-Paul DUPREZ</b> Institut wallon de l'évaluation, de la prospective et de la statistique (IWEPS)
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Daniel SCHMITZ</b> Institut national de la statistique et des études économiques Luxembourg (STATEC)  <b>Herr Guy ZACHARIAS</b> Institut national de la statistique et des études économiques Luxembourg (STATEC)
<b>Saarland</b>	<b>Herr Karl SCHNEIDER</b> Landesamt für Zentrale Dienste (LZD), Statistisches Amt Saarland
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Leonie DIEL</b> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Dorothée AST</b> Institut National de la Statistique et des Études Économiques (INSEE), Direction Régionale de Lorraine
<b>Strategische Partner</b>	Geografisches Informationssystem der Großregion (GIS-GR) Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) Interregionale Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) Statistics Netherlands und EUREGIO e.V.

### ▣ ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Erstellung einer statistischen Basisdokumentation (harmonisierte Daten, Metadaten und statistische Kommentare)
- Fortlaufende Erweiterung des Angebotes an harmonisierten statistischen Indikatoren zur Großregion
- Erörterung und Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit den statistischen Systemen der Großregion
- Koordinierung von Initiativen auf dem Gebiet der Statistik in der Großregion

## LAUFENDE PROJEKTE

- Internetportal der Statistischen Ämter (<http://www.grande-region.lu>)
- Broschüre „Statistische Kurzinformationen“ (zweijährlich, nächste Veröffentlichung 12/2014)
- Online-Publikation „Konjunkturindikatoren im Vergleich der Großregion“ (monatlich)

## VERANSTALTUNGEN

Jährliche Amtsleitertagung der Statistischen Ämter der Großregion, zuletzt am 18. März .2014 in Saarbrücken

## ARBEITSGRUPPE : KATASTER UND KARTOGRAFIE

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> Wallonie	<b>Herr Jean-Yves PIRLOT</b> Institut géographique national Belgique (IGN-Belgique)
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Raymond DHUR - Herr Bernard REISCH - Herr André MAJERUS</b> Administration du Cadastre et de la Topographie (Luxemburg)
<b>Saarland</b>	<b>Herr Hermann WÖSTMANN</b> Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Dr. Dierk DEUSSEN – Frau Alexandra HÖFER</b> Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Martine KIRCHOFF – Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine  <b>Frau Christine VILLAIN</b> IGN France, Direction Interrégionale Nord Est
<b>Strategische Partner</b>	Eurogeographics Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der BRD (AdV) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie Hochschulen und Universitäten Kommunen

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Erstellung des Wandkalenders 2014 mit dem Thema „Natur und Umwelt“
- Erstellung des Wandkalenders 2015 mit dem Thema „Sport und Freizeit“
- Erstellung der Übersichtskarte der Großregion 1:500 000 Saarland, Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Wallonien

## LAUFENDE PROJEKTE

- Erarbeitung einer Vereinbarung über den gegenseitigen Austausch von grenzüberschreitenden geotopographischen Daten
- Bereitstellung eines WMS der ab Maßstäbe 1:250 000 und größer

## VERANSTALTUNGEN

- Vorstellung des Wandkalenders und der Übersichtskarte der Großregion 1:500 000 Saarland, Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Wallonien am 08. November 2013 in Trier, Rheinland-Pfalz
- Vorstellung des Wandkalenders 2015 und Unterzeichnung der Vereinbarung über den gegenseitigen Austausch grenzüberschreitender geotopografischer Daten am 12. Dezember 2014 in Mons, Wallonien.

## ARBEITSGRUPPE : UMWELT

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> Rheinland-Pfalz	<b>Herr Joachim GERKE</b> Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
<b>Wallonie</b>	<b>Frau Christine GODEFROID</b> Direction générale Opérationnelle de l'Agriculture, des Ressources Naturelles et de l'Environnement
<b>Luxemburg</b>	<b>Frau Carmen WEISGERBER</b> Ministère du Développement durable et des Infrastructures Département de l'Environnement
<b>Saarland</b>	<b>Herr Thomas SEILNER</b> Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Clarisse FURKEL-ORTMANN</b> Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten  <b>Herr Ernst KNITTEL</b> Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle WAB Kaiserslautern  <b>Herr Dr. Rüdiger BURKHARDT</b> Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Martine KIRCHHOFF - Frau Aline GILL</b> Préfecture de Région Lorraine  <b>Herr Pascal DEPREZ</b> Conseil Régional de Lorraine  <b>Herr Sébastien Hesse</b> Direction régionale de l'environnement, de l'aménagement et du logement Lorraine  <b>Herr Börn DESMET</b> DRAAF Lorraine  <b>Herr Denis DOLISY</b> Air Lorraine

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Behandlung umweltrelevanter Themen mit grenzüberschreitendem Charakter und Mehrwert für die Großregion
- Umsetzung der Ziele von Natura 2000; Karte Natura 2000-Gebiete der Großregion, Projekt zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Biotopverbunds (Biodiversitätsportal der Großregion - BioGre)
- Vernetzung von Luftmessdaten in der Großregion
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Landwirtschaft
- Informationsaustausch mit Partnerregionen zu aktuellen Umweltthemen (Impulsreferate durch nationale Expertinnen und Experten, z. B. Auswirkungen der Windkraft auf Vögel und Fledermäuse)
- Erfahrungsaustausch mit anderen Arbeitsgruppen der Großregion und der Oberrheinkonferenz zu vergleichbaren Projektthemen (z. B. Projekt Luftqualität)

## LAUFENDE PROJEKTE

### UNTERARBEITSGRUPPE: NATURA2000/BIODIVERSITÄT

#### Projekt 1 - Biodiversitätsportal der Großregion (BioGR)

- 3-sprachiges Internetportal zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Biotopverbunds bietet Informationen über die Verbreitungssituation von über 300 seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, aus Anhängen der Fauna-Flora-Habitat (FFH)- und Vogelschutzrichtlinien;
- Wissenschaftlich fundierte Daten werden durch Verknüpfung von Naturbeobachtung, wissenschaftlicher Forschung und moderner Informationstechnologie einer breiteren Öffentlichkeit (Naturschutzexperten, Naturschutzverwaltungen, grenzüberschreitende Naturparke, aber auch für einzelne Bürger und Schulen) zugänglich gemacht; Portal ermöglicht die Erstellung von Verbreitungstabellen und Karten; Förderung der Bewusstseinsbildung für den Verlust und die Gefährdung der biologischen Vielfalt.
- Vorstellung des funktionsfähigen Internetportals <http://www.bio-gr.eu> im Rahmen einer Pressekonferenz am 23. Mai 2013 in der ADD Trier und beim Rheinland-Pfalz-Tag vom 21. - 23. Juni 2013 in Pirmasens;
- Projektfinanzierung der beteiligten Partnerregionen mit je 10 000 Euro;
- Arbeiten zur Verknüpfung des Projekts mit dem geographischen Informationssystem der Großregion (GIS-GR) aufgenommen;
- Fortentwicklung des Projekts für weitere und besonders geschützte Arten des Naturschutzrechts mit Aufnahme der Lebensraumtypen und Öffnung des Netzwerks für Projekte angrenzender Regionen (Pfälzer Wald/Nordvogesen und Oberrhein) angestrebt.

Nächste Schritte:

Erarbeitung einer Projektplanung mit Darstellung der Leitungsstruktur (2-sprachige Projektträgerschaft) und Aufstellung einer Finanzierungsplanung durch die Unterarbeitsgruppe Natura2000/Biodiversität.

## UNTERARBEITSGRUPPE: VERNETZUNG VON LUFTMESSDATEN

### Projekt 2 - Luftqualitätsportal der Großregion

---

Auf der Grundlage der Gemeinsamen Erklärung des 12. Gipfels am 24. Januar 2011 wird die Erstellung eines Internetportals zur grenzüberschreitenden Vernetzung der Luftmessdaten zur besseren Information über Schadstoffe in der Luft und als Baustein einer öffentlichkeitswirksamen Darstellung der gemeinsamen Aktivitäten in der Großregion begrüßt.

Im Sinne der Beschlüsse des Sondergipfels Cattenom vom 20. April 2011 und der Gemeinsamen Erklärung des Energiegipfels am 17. März 2014 soll den Bürgerinnen und Bürgern beim Aufbau der Internetplattform auch der Zugang zu regionalen Radioaktivitätsmesswerten ermöglicht werden.

Luftmessdaten stehen in allen Partnerregionen zur Verfügung; Umsetzung des Projekts durch Bereitstellung und Harmonisierung der regionalen Daten und Verknüpfung der Daten auf dem gemeinsamen Geoportal der Großregion (GIS-GR).

Nächste Schritte:

Erstellung einer zusammenfassenden Projektbeschreibung für ein grenzüberschreitendes Luftqualitätsportal der Großregion mit tagesaktuellen Luftmessdaten (einschließlich der Radioaktivitätsmesswerte) und Darstellung der Kosten (Finanzierungsplan).



## UNTERARBEITSGRUPPE: LANDWIRTSCHAFT

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> <b>Wallonie</b>	<p><b>Herr Benoît GEORGES</b> Service public de Wallonie DG agriculture, ressources naturelles et environnement Département du développement</p>
<b>Luxemburg</b>	<p><b>Herr Marc WEYLAND</b> Ministère de l'agriculture ASTA</p> <p><b>Herr Claude NEUBERG</b> Administration de la gestion de l'eau</p>
<b>Saarland</b>	<p><b>Herr Helmut KOHL</b> Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz</p>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<p><b>Frau Clarisse FURKEL-ORTMANN</b> Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten</p> <p><b>Frau Agnes POHLMANN</b> Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten</p>
<b>Lothringen</b>	<p><b>Herr Vincent WAHL</b> Préfecture de Région Lorraine</p> <p><b>Herr Yannick PELLET</b> Conseil Régional de Lorraine, Pôle des entreprises - secteur de l'agriculture, de la forêt et des industries agroalimentaire</p> <p><b>Herr Benoît FABBRI</b> Direction régionale de l'alimentation, de l'agriculture et de la forêt (DRAAF) de Lorraine SREAAF</p> <p><b>Herr Björn DESMET</b> DRAAF Lorraine</p>

Die Arbeitsgruppe „Umwelt“ behandelt regelmäßig Themen aus dem Bereich Landwirtschaft. Folglich haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Umwelt“ auf Vorschlag der DRAAF Lothringen entschieden, die Unterarbeitsgruppe „Landwirtschaft“ wieder aufleben zu lassen. Diese hat vorerst den Auftrag eine Liste mit regelmäßigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erstellen und Themen, die in den kommenden Jahren zu bearbeiten sind, festzulegen. Es

wird daran erinnert, dass es bereits vor vier bis fünf Jahren eine solche Gruppe gab, die sich damals aber nur mit dem Thema Tiergesundheit auseinandersetzte.

Ein Mitgliedertreffen fand anlässlich des grenzüberschreitenden Treffens zum Thema Bildung und Unterricht im Agrarwesen am 27. Mai 2014 in Courcelles Chaussy in Lothringen statt. Bei dieser Veranstaltung versammelten sich 35 Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bildungswesen, den Landwirtschaftskammern, den Ministerien für Landwirtschaft und Umwelt sowie aus den Gebietskörperschaften (Région, Conseil régional, Länder). Bei dieser ersten Gelegenheit konnten Themen und Besonderheiten der Landwirtschaft der Regionen sowie deren Gemeinsamkeiten (gleiche pedoklimatische Bedingungen) und Unterschiede (Struktur und Größe der Betriebe, Beschäftigung, technisch-wirtschaftliche Ausrichtungen der Betriebe, Zugang zu Grund und Boden, ...) aufgedeckt werden.. Die an diesem Tag ausgetauschten Dokumente können auf der Internetseite der DRAAF Lothringen (<http://draaf.Lothringen.agriculture.gouv.fr/Rencontre-transfrontaliere>) abgerufen werden.

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

Bei der ersten Sitzung am 27. Mai 2014 wurden von den Mitgliedern verschiedene Themen vorgebracht. Die Liste kann noch erweitert und entsprechend aktueller Gegebenheiten und unter Einbindung der Mitglieder ergänzt werden:

- **Zusammenarbeit beim Datenaustausch zu folgenden Themen:**
  - Landwirtschaftliche Erzeugung (Eigenschaften von Produktionssystemen, Betriebsstrukturen, Beschäftigung, Handlungsträger der Wirtschaft, ...)
  - Verarbeitungswerkzeuge für Agrar- und Forsterzeugnisse
  - Verwendung von Biomasse aus Agrar- und Forstwirtschaft auf Ebene der Großregion
  - Export von Stammholz
  
- **Thematische Analyse:**
  - Landwirtschaft und Umwelt: Wie sollen europäische Richtlinien (Nitrate, Pflanzenschutzmittel, Luftqualität, ...) in der Großregion umgesetzt werden?
  - Wirtschaftliche Strategien: Was sind die Folgen der Abschaffung der Milchquoten?
  - Gesundheitsschutz in der Tier- und Pflanzenproduktion:
    - Entwicklung von Wascheinrichtungen für Pflanzenschutzmittelverteiler
    - Sharka: Sachstand und Gegenmaßnahmen
    - Diabrotica virgifera (Westlicher Maiswurzelbohrer): Tragweite, Gegenmaßnahmen nach Kategorieänderung
    - Entwicklung invasiver Pflanzen
  - Pädagogische Bauernhöfe

## ARBEITSGRUPPE : BILDUNG UND ERZIEHUNG

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> <b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Dr. Hans-Jürgen Blinn</b> Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Jörg VOMBERG</b> Ministerium für Unterricht, Ausbildung, Beschäftigung
<b>Wallonie</b>	<b>Frau Annie LASSOIE</b> Gouvernement de la Fédération Wallonie-Bruxelles
<b>Luxemburg</b>	<b>Frau Mia AOUADI - Herr Mike ENGEL - Herr Xochilt BESCH</b> Ministère de l'Éducation Nationale et de la Formation Professionnelle
<b>Saarland</b>	<b>Herr Joachim MOHR - Herr Pierre LANG</b> Ministerium für Bildung und Kultur <b>Herr Dr. Burkhard JELLONNEK</b> Landesinstitut für Pädagogik und Medien
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Dr. Gabriela WOLF</b> Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier <b>Frau Sabine ROHMANN</b> Pädagogisches Landesinstitut
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Evelyne BEUDEUX-WAISSE - Frau Elisabeth GALANO - Herr Philippe ALESSANDRONI</b> Académie Nancy-Metz <b>Frau Myriam COCCO - Herr Denis HOFMANN</b> Centre Transfrontalier <b>Frau Martine KIRCHHOFF - Herr Jacques LALLEMENT - Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine <b>Herr Richard STOCK</b> Centre Européen Robert Schuman

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

### ▪ **Unterarbeitsgruppe „Lehrerfortbildung“:**

Gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen:

- Kompetenzentwicklung
- Inklusion
- Digitale Medien
- Hospitationen
- Kooperation der Fortbildnerinnen und Fortbildner

### ▪ **Schulprojektarbeit/Schüleraustausch:**

Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Schulbehörden der Großregion zur Förderung der interregionalen Schulprojektarbeit bzw. zur Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Großregion im Rahmen folgender Projekte: SCHUMAN-Programm, Europafest, Projekt- und Partnerschaftsbörse.

## LAUFENDE PROJEKTE

### UNTERARBEITSGRUPPE : LEHRERFORTBILDUNG

#### **Projekt 1 - 1.- „Von Region zu Region – inklusive Bildung“**

Kooperation mit dem Europarat und Schulen aus Südosteuropa (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro & Serbien) zum Erfahrungsaustausch in unterschiedlichen europäischen Grenzregionen.

#### **Projekt 2 - 2.- Grenzübergreifende Berufsorientierung im Rahmen der INTERREG-Projekte TRILINGUA und EduNet**

Berufsorientierung von Anfang an, Gestaltung der Übergänge und Mehrsprachigkeit sind die pädagogischen Elemente dieses Projektes, dessen Ziel es ist, Lehrkräfte und Sprachkräfte in den entsprechenden Vermittlungskompetenzen und in der Durchführung grenzübergreifender Projekte zu stärken und zu professionalisieren.

#### **Projekt 3 - 3.- Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Öffnung der Schulen zur Kooperation mit außerschulischen Expertinnen und Experten und Einrichtungen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung.

#### **Projekt 4 - 4.- Spuren, Erinnerungen, Grenzen...**

---

Fortbildungsprojekt zum Ersten Weltkrieg; Einrichtung einer Expertengruppe.

#### **Projekt 5 - 5.- Einrichtung eines Arbeitskreises „Inklusion“**

---

Aufnahme der Arbeit Ende 2014 zur Entwicklung gemeinsamer Fortbildungen, zum Erfahrungsaustausch und zur Materialentwicklung.

#### **Projekt 6 - 6.- Einrichtung des Arbeitskreises „Digitale Medien“**

---

Aufnahme der Arbeit im Frühjahr 2015; Durchführung eines Pilotprojektes; Entwicklung eines Konzeptes, das den Veränderungen des Unterrichts durch die digitalen Medien Rechnung trägt.

#### **Projekt 7 - 7.- Hospitationen & Expertentreffen**

---

Aufbau von Schulnetzwerken in der Großregion; Hospitationen unter dem Gesichtspunkt der Unterrichts- und Schulentwicklung.

### **UNTERARBEITSGRUPPE : SCHULPROJEKTARBEIT/SCHÜLERAUSTAUSCH**

#### **Projekt 8 - SCHUMAN-Programm**

---

2x4-Wochen-Programm: individueller Schüleraustausch von Saarland und Rheinland-Pfalz mit Lothringen

2x2-Wochen-Programm: individueller Schüleraustausch von Saarland und Rheinland-Pfalz mit Lothringen, Luxemburg und Belgien

Beteiligt sind in Rheinland-Pfalz Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen aus den Klassenstufen 8, 9 und 10.

<b><u>TN-Zahlen-2W/4W:</u></b>	<b><u>2013/2014</u></b>	<b><u>2014/2015</u></b>
<b>Belgien</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
<b>Lothringen</b>	<b>197/23</b>	<b>167/7</b>

Jährlich nehmen ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler der Großregion am SCHUMAN-Programm teil. Das Programm beruht auf Gegenseitigkeit und verursacht für die teilnehmenden Familien nur sehr geringe Kosten (Organisation und Koordinierung des Austauschs sowie kostenfreie Vermittlung von Austauschpartnern durch die Schulbehörden)

der Großregion; Unterbringung in Gastfamilien und gemeinsamer Schulbesuch der Partnerschülerinnen und -schüler). 2013 feierte das Programm sein 10-jähriges Bestehen.

### **Projekt 9 - Interregionale virtuelle Projekt- und Partnerschaftsbörse:**

Durch die beteiligten Schulbehörden (Saarland, Lothringen, Rheinland-Pfalz) koordinierte jährliche Interessensabfrage an den Schulen; Veröffentlichung schulischer Projekt- und Partnerschaftsangebote auf den Webseiten der Schulbehörden. Verlinkte Webseiten aller Regionalpartner ermöglichen die Projektpartnersuche zwischen allen Schulen der Großregion.

## **VERANSTALTUNGEN**

### **UNTERARBEITSGRUPPE : LEHRERFORTBILDUNG**

6. Juni 2014 Erster großregionaler Bildungstag „Gemeinsam lernen und unterrichten in der Großregion“ – Fachministerkonferenz, Workshops und Markt der Möglichkeiten

#### **Zu Projekt 1.**

- 17. - 20. März 2014 Studienbesuch der südosteuropäischen Schulteams in Schulen der Großregion
- 3. - 4. Dezember 2014 Peer-Review-Treffen in Belgrad zur Vorbereitung der weiteren Kooperation.

#### **Zu Projekt 2.**

- 28. Februar 2013 Berufswahlvorbereitung in der Großregion im Rahmen des Projekts EduNet
- 24. - 28. März 2014 Schüler-Lehrer-Seminar „Grenzübergreifende Berufsorientierung“ im Rahmen des Projekts TRILINGUA
- 20. Mai 2014 Symposium „Mehrsprachigkeit und Berufsorientierung“ im Rahmen des Projekts TRILINGUA

#### **Zu Projekt 3.**

- 10. - 11. Dezember 2013 „Inklusive Bildung für alle“
- Juni 2014 Fortbildung auf der MS Burgund

#### **Zu Projekt 4.**

- „Spuren, Erinnerungen, Grenzen“ grenzübergreifende Fortbildung vom 27. - 28. April 2015 in Verdun

**Zu Projekt 5.**

- 18. November 2014 Sitzung der Unterarbeitsgruppe „Lehrerfortbildung“ und des Arbeitskreises „Inklusion“

**Zu Projekt 7.**

- 1. Oktober 2014 Hospitation von Fortbildnerinnen und Experten in der Jean-Jaurès Schule in Esch-sur-Alzette
- Januar 2015 Treffen von Fortbildnern und Expertinnen und Experten zum Thema Unterrichtsentwicklung

**Weitere Veranstaltungen**

- Regelmäßige Treffen der Mitglieder der AG „Sprachen und grenzübergreifende Projektarbeit“ im Schuljahr 2013/14

**UNTERARBEITSGRUPPE :**  
**SCHULPROJEKTARBEIT/SCHÜLERAUUSTAUSCH**

**Fest zum Europatag**

Interregionaler Aktionstag, jährlich organisiert vom Centre SCHUMAN in Scy-Chazelles/Lothringen; die Schulbehörden in den Partnerregionen organisieren die Teilnahme von Schulklassen ihrer Region.

Am Europafest 2014, das unter dem Motto „Jahr der Europawahlen“ stand, nahmen aus Rheinland-Pfalz 31 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kusel, Leistungskurs Sozialkunde, teil.

## ARBEITSGRUPPE : SICHERHEIT UND PRÄVENTION

<b>Vorsitz</b> <b>Saarland</b>	<b>Herr Wolfgang KLEIN</b> Ministerium für Inneres und Sport <b>Vertreter: Herr Ulrich SCHMAL</b> Ministerium für Inneres und Sport
-----------------------------------	--

## UNTERARBEITSGRUPPE: POLIZEIKOOPERATION

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b> <b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Dr. Rita WIRRER</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Philippe HILLIGSMANN</b> Police Fédérale de Belgique
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Philippe LAMBERT</b> Police Locale/Ecole de Police de la Province de Liège
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Bob LEESCH - Herr Florent GONIVA</b> Police Grand-Ducale
<b>Saarland</b>	<b>Frau Carmen DIEHL</b> Ministerium für Inneres und Sport <b>Herr Uwe KENDEL</b> Landespolizeipräsidium Saarland
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Marie-Laurence DE GANTES</b> Préfecture de la zone de défense Est

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

Aufbau und Bestärkung von Netzwerken junger Polizei- und Gendarmeriekräfte in der Großregion.



## LAUFENDE PROJEKTE

Gestaltung und Durchführung eines jährlichen dreitägigen Seminars „Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit in der Großregion“ für junge Polizei- und Gendarmeriekräfte aus den Partnerregionen, einschließlich jeweils zweier eintägiger Nachtreffen zum beruflichen Erfahrungsaustausch und zum besseren Kennenlernen der Partner in der Großregion.

Die Europäische Großregion umfasst viele Grenzen und mit Französisch, Luxemburgisch und Deutsch drei offizielle Sprachen auf engem Raum. Für die Polizei kommen hinzu: sechs Polizeiorganisationen mit ihren spezifischen Aufgaben und Arbeitsweisen, unterschiedliche rechtliche Regelungen in den einzelnen Staaten und Ländern sowie jeweils auch zwischen ihnen. Eine Herausforderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit!

Nachdem die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, etablieren die Mitglieder der UAG seit 2009 ein grenzüberschreitendes Projekt für junge Polizeikräfte aus jeder Partnerregion zur polizeilichen Arbeit in der Großregion.

Ziel des Projektes ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Kompetenzen erwerben und vertiefen, die die polizeifachliche Zusammenarbeit in der Großregion unterstützen,
- die Bedeutung und die herausfordernden Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erkennen sowie
- Polizistinnen und Polizisten bzw. Gendarminnen und Gendarme in ähnlicher beruflicher Situation in anderen Polizeiorganisationen der Großregion kennen lernen, um berufliche Netzwerke aufzubauen.

## UNTERARBEITSGRUPPE: ZIVILSCHUTZ UND FEUERWEHR

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzender Lothringen</b>	<b>Herr Richard AGUIE</b> Chef d'Etat-Major Etat-Major Interministériel de Zone Préfecture de Zone de Défense et de Sécurité EST
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Jean COMPERE - Herr Simon THAON</b> Centre régional de crise de Wallonie, Secrétariat général
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Michel FEIDER - Herr Guy BLEY</b> Ministère de l'Intérieur, Direction des Services de Secours, Administration des services de Secours
<b>Saarland</b>	<b>Herr Uwe SCHRÖDER - Herr Rainer THOME</b> Ministerium des Inneres und Sport
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Alwin MEES - Herr Volker MEYER - Herr Bernhard KLEIN</b> Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
<b>Lothringen</b>	<b>Herr Gaël GAUDOUEN</b> Service interministériel régional des affaires civiles et économiques de défense et protection civile, Préfecture de Région Lorraine, Préfecture de Moselle  <b>Frau Martine KIRCHHOFF</b> Préfecture de Région Lorraine

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Zivilschutz.

### LAUFENDE PROJEKTE

- **Operative Ebene:**
  - Festlegung eines Protokolls zur Koordination zwischen Lagezentren
  - Festlegung eines Protokolls zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- **Übungen:**
  - Festlegung von Art und Ablauf grenzüberschreitender Übungen

- **Informationen:**

- Festlegung eines Protokolls zur gegenseitigen Information über Ereignisse im Zivilschutz

## VERANSTALTUNGEN

Grenzüberschreitende Übungen

## UNTERARBEITSGRUPPE: VERKEHRSSICHERHEIT

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzr Saarland</b>	<p><b>Herr Ralf GEISERT</b> Landespolizeipräsidium Saarland</p>
<b>Wallonie</b>	<p><b>Herr Willy STOFFELS</b> Zoll Belgien, Zollstation Sankt Vith</p> <p><b>Herr Thomas MÜLLER</b> Polizei Belgien, Polizeizone Eifel</p>
<b>Luxemburg</b>	<p><b>Herr Marc WEBER</b> Zoll Luxemburg</p> <p><b>Herr Thierry WEBER</b> Polizei Luxemburg</p>
<b>Saarland</b>	<p><b>Herr Bernd BRUTSCHER</b> Ministerium für Inneres und Sicherheit</p> <p><b>Herr Stefan DORRBACH</b> Bundespolizeiinspektion Bexbach</p> <p><b>Herr Hans-Peter SCHREINER</b> Hauptzollamt Saarbrücken</p>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<p><b>Herr Hubert LENZ</b> Polzeidirektion Wittlich</p>
<b>Lothringen</b>	<p><b>Frau Marie-Laurence DE GANTES</b> CD Chef de la Mission Police, Préfecture Metz</p> <p><b>Herr Alain MAURY</b> Gendarmerie Nationale, Région Lorraine</p> <p><b>Herr Franck BATTISTI</b> Gendarmerie Nationale, Bureau Sécurité Publique-Sécurité, Routière-Région de Gendarmerie de Lorraine</p> <p><b>Herr Richard LAGARDE</b> Direction Zonale des CRS</p> <p><b>Herr Raymond OSWALD</b> Direction Départementale de la Sécurité Publique de la Moselle, Etat-major</p> <p><b>Herr Michael BELAT</b> Unité zonale des forces mobiles, Préfecture Metz</p> <p><b>Herr Jean Christophe CHESNEAU</b> Direction régionale de l'environnement, de l'aménagement et du logement Lorraine</p>

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Großregion

## LAUFENDE PROJEKTE

Umsetzung der „EU-Strategie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ in der Großregion.

Die EU schlägt in ihrem neuesten Aktionsprogramm für Straßenverkehrssicherheit bis zum Jahr 2020 als Zielvorgabe eine Halbierung der Anzahl der Verkehrsunfalltoten vor.

Die Formulierung einer Strategie muss sich aber an dem der EU im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips zugeordneten Aufgabenbereichs orientieren. Insoweit sind die Zuständigkeiten klar geregelt. Da die meisten Verkehrsunfälle eine Folge von Missachtung der Verkehrsregeln sind, obliegt die Verkehrssicherheitsarbeit - und hier speziell die Verkehrsunfallprävention - den Mitgliedstaaten.

Die Mitgliedstaaten haben zum Teil umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, die EU-Zielvorgabe zu erfüllen. Insoweit sind Erfolge erzielt worden. Die Maßnahmen beschränken sich aber überwiegend auf den nationalen Bereich. Die Verkehrssicherheit endet jedoch nicht mehr an Nationalgrenzen. Vor diesem Hintergrund und dem Umstand, dass Verkehrssicherheit am effizientesten „vor Ort“ stattfindet, will die Großregion im Rahmen ihrer Verkehrssicherheitsarbeit systematischer zusammenarbeiten.

Die ausführliche Diskussion zur Vorhabenplanung der UAG „Verkehrssicherheit“ im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung am 02. Oktober 2013 in Saarbrücken, führte zu folgenden Ergebnissen:

- Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, gemeinsame Kriterien für ein Lagebild Verkehrssicherheit in der Großregion auszuarbeiten. Dies soll - begleitet von Fachvorträgen - der Schwerpunkt der nächsten Sitzung der UAG „Verkehrssicherheit“ am 20. November 2014 sein.
- Vor dem Hintergrund der neben der UAG „Verkehrssicherheit“ in der Großregion bestehenden weiteren internationalen Kooperationen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit sprechen sich die Mitglieder dafür aus, die nächste Sitzung als gemeinsame Tagung der UAG „Verkehrssicherheit“ in der Großregion und der AG „Verkehrssicherheit“ gemäß Art. 23 Mondorfer Übereinkommen auszurichten.

Die entsprechenden Lagebilder stellen die Grundlage dar, für die

- gemeinsame Entwicklung von Bekämpfungsstrategien
- Koordinierung von Kontroll-/ Überwachungsmaßnahmen
- wesentliche Erhöhung der Kontrollfrequenz

## VERANSTALTUNGEN

Gemeinsame Arbeitstagung der Unterarbeitsgruppe Verkehrssicherheit Großregion und der deutsch-französischen Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit am 20. November 2014 in Saarbrücken.

## UNTERARBEITSGRUPPE: KRIMINALITÄTSPRÄVENTION

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Lothringen</b>	<b>Frau Marie-Laurence DE GANTES</b> Commissaire Divisionnaire, Préfecture de Zone de défense et de Sécurité EST
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr André DESENFANTS - Herr Philippe HILLIGSMANN</b> Police fédérale EUPEN
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Daniel KEUTGEN</b> Police locale Zone Eiffel à St. Vith
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Bob LEESCH</b> Police Grand Ducale
<b>Saarland</b>	<b>Herr Ulrich SCHMAL - Herr Thomas Dörr</b> Ministerium für Inneres und Sport <b>Herr Sybille BECKER-OEHM – Herr Stefan PÖNICKE</b> LPH Saarland
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Helmut LIESENFELD</b> Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
<b>Lothringen</b>	<b>Herr Alain VAUTHIER</b> Gendarmerie Départementale de la Moselle à METZ <b>Herr Raymond OSWALD</b> Direction Départementale de la Sécurité Publique de la Moselle

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Überlegungen zu Themen, die große Herausforderungen für Polizei und Gendarmerie in der Großregion darstellen, da Straftaten im Grenzraum stattfinden.
- Austausch von Erfahrungen unterschiedlicher Partner, um Überschneidungspunkte festzustellen oder sich Anregungen für die Entwicklung neuer Strafmaßnahmen zu holen.
- Festlegung von abgestimmte oder nicht abgestimmte Handlungsschwerpunkten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gesetzgebungen, Arbeitsmethoden sowie Besonderheiten jeder Region

 **VERANSTALTUNG**

Seminar über Internetkriminalität am 27. November 2014 in der Landespolizeischule Hahn  
Rheinland-Pfalz



## ARBEITSGRUPPE: JUGEND

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitzr Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Michael Thierbach</b> Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Frau Irene ENGEL</b> Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft <b>Herr Armand MEYS</b> Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
<b>Wallonie</b>	<b>Frau Laurence HERMAND - Herr Fabien MANGIN</b> Bureau International de la Jeunesse
<b>Luxemburg</b>	<b>Frau Stéphanie KIEFFER - Herr Georges METZ – Frau Nathalie SCHIRTZ</b> Service National de la Jeunesse
<b>Saarland</b>	<b>Herr Peter KLESEN - Frau Isolde SCHU</b> Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Lucia STANKO - Frau Bianca HANSKE-BREFKA</b> Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen <b>Herr Dieter Müller</b> Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Marie-Agnès PIERROT</b> Direction Régionale de la Jeunesse, des Sports et de la Cohésion Sociale <b>Herr Gilles REICHER</b> Conseil Régional
<b>Beobachter</b>	<b>Frau Laurence BALL</b> EuRegio SaarLorLux+
<b>Strategische Partner</b>	<b>Frau Bettina KRÜDENER</b> Kreisverwaltung Trier-Saarburg

	<b>Herr Dietmar GRUNDHEBER</b> Jugendnetzwerk Konz Jugend für Europa
--	--

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Unterstützung des Austausches von Jugendlichen und Fachkräften sowie des Dialogs im Jugendbereich in der Großregion
- Grenzüberschreitende Jugendprojekte, z. B. im kulturellen Bereich
- Erfahrungsaustausch mit anderen Arbeitsgruppen zum Thema Jugend

## VERANSTALTUNGEN

JugendForumJeunesse

## ARBEITSGRUPPE: TOURISMUS

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Beate SCHRADER</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Léo KREINS</b> Ministerium für Kultur, Medien und Tourismus
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Patrick POTIE</b> Commissariat général au Tourisme
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Luis SOARES</b> Ministère des Classes moyennes et du Tourisme
<b>Saarland</b>	<b>Dr. Rainer SCHRYEN</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr <b>Frau Birgit GRAUVOGEL</b> Tourismus Zentrale Saarland GmbH
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Frau Petra LÜBBESMEYER</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Valérie GADEL</b> Région LORRAINE <b>Herr Jean-Marie FRANCOIS - Frau Chantal CARTAU</b> Direction régionale des entreprises, de la concurrence, de la consommation, du travail et de l'emploi
<b>Strategische Partner</b>	Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH Tourismuszentrale Saarland Regionale touristische Büros

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Marketingmaßnahmen
- Angebotsentwicklung
- Weiterbildungsmaßnahmen (z. B. für Gästeführer)

 **LAUFENDE PROJEKTE**

Touristische Vermarktung der Großregion

## ARBEITSGRUPPE: INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Wallonie</b>	<p><b>Frau Chantal DE BLEU</b> Inspecteur général Europe, Agence wallonne à l'Exportation et aux investissements étrangers (Awex) – Wallonia Export-Investment</p>
<b>Wallonie</b>	<p><b>Frau Pascale DELCOMMINETTE</b> AWEX-WBI</p> <p><b>Frau Anne LATOUR</b> Awex-Bruxelles</p> <p><b>Frau Anne-Michèle BARBETTE</b> Chambre de Commerce et EEN</p>
<b>Luxemburg</b>	<p><b>Herr Carlo THELEN - Herr Jeannot ERPELDING - Frau Sabrina SAGRAMOLA - Herr Niels DICKENS - Frau Annelore DOMINGOS</b> Chambre de Commerce</p> <p><b>Herr Jean-Claude KNEBELER</b> Ministère de l'Economie et du commerce extérieur</p> <p><b>Frau Anja HEINEN</b> Awex Luxemburg</p> <p><b>Frau Elke HARTMANN</b> Chambre des Métiers</p>
<b>Saarland</b>	<p><b>Herr Jörg KUGLER</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie</p> <p><b>Frau Raphaela ADAM</b> Saarland International</p> <p><b>Herr Gerd MARTIN</b> Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e. V.</p> <p><b>Frau Carine MESSERSCHMIDT</b> Haus der Saarwirtschaft</p> <p><b>Herr Keven ISRINGHAUS - HERR Oliver GROLL</b> Industrie- und Handelskammer</p>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<p><b>Herr Jürgen WEILER</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung</p> <p><b>Frau Susanne MARTIN - Herr Arne RÖSSEL</b></p>

	<p>Industrie-und Handelskammer Trier</p> <p><b>Herr Wolfgang TREINEN - Herr Thomas WEINAND</b> Europa und Innovation Center-Trier</p>
<b>Lothringen</b>	<p><b>Frau Martine KIRCHOFF - Frau Aline FERBER</b> Préfecture de Région Lorraine</p> <p><b>Frau Laurence DEVAUX - Frau Sarah AUBRY – Herr David GUILLARD</b> Région Lorraine</p> <p><b>Herr Jean-René DUBOIS - Frau Valérie MOTTL – Frau Ghislaine FRIRY</b> Chambre de Commerce et d’Industrie International Lorraine</p> <p><b>Herr Jean-Christophe KLEIN</b> Chambre de Commerce et d’Industrie Région Lorraine, Chambre de Commerce et d’Industrie de Meurthe-et-Moselle</p> <p><b>Frau Caroline DE CASTRO-GALEA - Herr Jean TONIOLO</b> WTC Mets-Saarbrücken</p>

<b>Strategische Partner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b><u>AG « Wirtschaftliche Fragen »</u></b></li> <li><b>Herr Jean Paul PAOLI - Frau Pascale COLLOS</b> Direction Régionale des entreprises, de la concurrence, de la consommation, du travail et de l'emploi Lorraine</li> <li><b>Herr Daniel COLLET - Frau Laetitia ORY</b> SPW-DG06</li> <li>▪ <b><u>Netzwerk Umwelttechnik der Großregion</u></b></li> <li><b>Herr Dr. Simon LANG</b> Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz</li> <li><b>Frau Anja FOLZ</b> Energieagentur Rheinland-Pfalz</li> <li><b>Herr Marcel KLESEN</b> Eco-innovation Luxemburg</li> <li><b>Herr Gérard BAHLOUL</b> Conseil Régional Lorraine</li> </ul>
-----------------------------	---

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Förderung der Sichtbarkeit der Großregion und ihrer Unternehmen auf internationaler Ebene
- Vernetzung der Cluster der Großregion

- Förderung der Attraktivität der Großregion für ausländische Investoren

## LAUFENDE PROJEKTE

### **Projekt 1 - Förderung der Sichtbarkeit der Großregion und ihrer Unternehmen auf internationaler Ebene**

---

Regelmäßige Organisation von gemeinsamen Maßnahmen zur Förderung der Sichtbarkeit von Unternehmen auf ausländischen Märkten und zur Anregung des Networkings zwischen den Unternehmen der Großregion.

- ✓ Die Organisation von Kontaktveranstaltungen im Rahmen von internationalen Messen ist in den Aktionsprogrammen der Partner vorgesehen.

Die Kontaktaufnahme auf Messen kann auf verschiedene Arten gemeinsam stattfinden bei: Empfängen, Arbeitstreffen, Seminaren, etc

Eine Aktivität wird durchgeführt, sobald sie bei drei Partnern auf dem Programm steht.

- ✓ Besondere Aktivitäten, bei denen die gemeinsame Präsenz eine große Rolle spielt, werden organisiert.

### **Projekt 2 - Vernetzung der Cluster der Großregion**

---

Cluster und/oder Kompetenzzentren sollen in bestimmten Bereichen in Kontakt gebracht werden, damit:

- die Cluster der Großregion sich gegenseitig und ihre Aktivitäten kennenlernen,
- die Zusammenarbeit zwischen Clustern und Fachzentren in der Großregion gefördert wird,
- die mögliche Entwicklung von grenzüberschreitenden Clustern in der Großregion gefördert wird.

### **Projekt 3 - Förderung der Attraktivität der Großregion für ausländische Investoren**

---

## VERANSTALTUNGEN

### **Im Rahmen des Projekts 1:**

---

- ✓ Kontakte konnten bei folgenden Aktionen, die auf dem Programm der Partner standen, geknüpft werden

- **Project QATAR** (6. - 9. Mai 2013)
- **Pariser Luftfahrtschau, Paris, Le Bourget**, (17. - 23. Juni 2013)
- **Greater Region Business Days, Luxemburg**, (12. - 13. Juni 2013)
- **Le Salon à l'Envers, Thionville**, (10. Oktober 2013)
- **B2Lux, Marche-en-Famenne**, (7. November 2013)
- **MEDICA – Düsseldorf** (20. - 24. November 2013)
- **MIDEST, Paris**, (19. - 22. November 2013)
- **WEIF - Wallonia Export Invest Fair, Lüttich**, (5. - 6. Dezember 2013)
- **Industriemesse, Hannover**, (7. - 11. April 2014)
- **Greater Region Business Days, Luxemburg**, (18. - 19. Juni 2014)
- **Salon à l'Envers, Thionville**, (16. Oktober 2014)
- **MIDEST, Paris**, (4. - 7. November 2014)
- **MEDICA, Düsseldorf**, (12. - 15. November 2014)
- **Wallonia Export Invest Fair, Lüttich**, (2. - 3. Dezember 2014)
- **POLLUTEC, Lyon**, (2. - 5. Dezember 2014)

✓ **Großveranstaltungen**

- Außerhalb der Großregion

**Reise nach Kasachstan – Astana, Karaganda, Almaty** (17. - 23. November 2013). Von ursprünglich fünf geplanten Partnern, nahmen schließlich nur Unternehmen aus dem Großherzogtum Luxemburg und aus Wallonien teil (14 Unternehmen aus Luxemburg und 15 aus Wallonien). Die Werbemappe wurde an dieser Stelle zum ersten Mal genutzt.

- In der Großregion:

**Greater Region Business Days** in Luxemburg (s. oben).

▪ **Im Rahmen des Projekts 2: Interclustering**

---

- **WEIF - Wallonia Export Invest Fair, Lüttich**, (5. - 6. Dezember 2013)
- **Interclustering, Lüttich**, (6. Dezember 2013).
- **Greater Region Business Days, Luxemburg**, (18. - 19. Juni 2014)

▪ **Im Rahmen des Projekts 3: Attraktivität**

---

Das elektronische Werbematerial ist eine Zusammenfassung der Attraktivitätsfaktoren der Großregion für ausländische Investoren. Es wird entsprechend den Anforderungen und des Budgets ausgedruckt. Das Format ist auf dem Geoportal des GIS-GR verfügbar. Das Dokument wurde das erste Mal bei der Reise der Großregion nach Kasachstan im Jahr 2013 genutzt.

Es wird erneut beim Focus Technologique auf der Pollutec-Lyon 2014 verwendet.



## ARBEITSGRUPPE: HOCHSCHULWESEN UND FORSCHUNG

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz</b>	<b>Frau Martine BERNES-COQUILLAT</b> - Région Lorraine
<b>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Jörg VOMBERG</b> Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
<b>Wallonie</b>	<b>Frau Chantal KAUFMANN</b> <b>Herr Kevin GUILLAUME</b> <b>Herr Richard MARTIN</b> Direction Générale Enseignement non-obligatoire et Recherche scientifique
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Pierre DECKER</b> Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche <b>Herr Carlo DUPREL</b> Fonds National de la Recherche
<b>Saarland</b>	<b>Frau Heike MARK</b> <b>Frau Sandra GREINER-ODINMA</b> Staatskanzlei des Saarlandes
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Hans-Jürgen BLINN</b> <b>Herr Marc BRÜSER</b> Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
<b>Lothringen</b>	<b>M. Yohan GARDIENNET</b> Région Lorraine <b>M. Jacques LALLEMENT</b> <b>M. Marc GUERIN</b> Préfecture de Région Lorraine <b>Mme Sylvie CHAPRON</b> Conseil Général de la Meurthe-et-Moselle <b>M. Michel SAINT-PE - M. Philippe BURG</b> Conseil Général de la Moselle <b>Mme Marianne DAMERON</b> Conseil Général de la Meuse <b>M. Didier MARTIN</b> Conseil Général des Vosges <b>Mme Alice VIRGILI</b> Rectorat de l'Académie Nancy-Metz, Chancellerie des Universités

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Arbeitsgruppe Forschung und Hochschulwesen ermöglicht den Austausch von institutionellen Partnern zu Fragen im Bereich Hochschulwesen und Forschung sowie grenzüberschreitende Projektunterstützung und Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit in diesen Bereichen.

## LAUFENDE PROJEKTE

### Projekt 1 - 6. Auflage des Interregionalen Wissenschaftspreises

---

Mit dem Interregionalen Wissenschaftspreis sollen grenzübergreifende Projekte im Forschungsbereich durch zwei Preisgelder in Höhe von 35 000 und 25 000 € ausgezeichnet werden.

Finanziert wird der Preis von der Region Lothringen, der DRRT Lothringen, der Föderation Wallonie-Brüssel, dem Großherzogtum Luxemburg sowie den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland. Darüber hinaus unterstützt die Landesbank Saar den Preis als Sponsor mit 25 000 €.

1. Preis (35 000 Euro): Projekt SurfAmine (*Smart Surfaces synthesized by plasma-assisted deposition at atmospheric pressure – interaction with volatile amines*)

Projektpartner :

- Luxemburg: CRP Gabriel LIPPMANN und EUROFOIL, Department Foil Innovation Center
- Wallonie: CRM Sart Tilman
- Rheinland-Pfalz: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

2. Preis (25 000 Euro - Stiftung der SaarLB): Projekt Initiative PRECISE (Initiative zur Optimierung der Präzisen Elektrochemischen Prozesse für Industrielle Serienfertigung in der Großregion)

Projektpartner:

- Lothringen: RYLKO HOLDING DEVELOPPEMENT und PEMTec SNC
- Saarland: Universität des Saarlandes, MHA ZENTGRAF GmbH & Co. KG, Merzig und ZeMA- Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gemeinnützige GmbH
- Rheinland-Pfalz: Hochschule Kaiserslautern

## Projekt 2 - Einrichtung eines Interregionalen Forschungsfonds zur Unterstützung der wissenschaftlichen Exzellenz in der Großregion

---

### ▪ Hintergrund

---

- ⇒ **Politischer Auftrag auf großregionaler Ebene**, der auf die Einrichtung eines Interregionalen Forschungsfonds zur Unterstützung der wissenschaftlichen Exzellenz in der Großregion abzielt (politische Absichtserklärungen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Hochschulwesen und in der Forschung vom 5. Oktober 2010 in Saarbrücken und vom 18. Oktober 2012 in Metz, die jeweils in die Gemeinsamen Erklärungen und Arbeitsprogramme des 13. und 14. Gipfels der Großregion übernommen wurden).
- ⇒ **Einrichtung eines gemeinsamen Interregionalen Forschungsfonds für Lothringen und Luxemburg zur bilateralen Erprobung** (vom Regionalrat Lothringen und dem Nationalen Forschungsfonds des Großherzogtums Luxemburg unterzeichnete Kooperationsvereinbarung vom 20. Oktober 2011).
- ⇒ **Unterstützung des Projekts résEAU Lor-Lux** für Wasserwirtschaft und Wasserqualität im Rahmen des Interregionalen Forschungsfonds Lothringen-Luxemburg für den Zeitraum 2012-2014.
- ⇒ Initiative eines **grenzüberschreitenden Forschungsprogramms am Oberrhein („Wissenschaftsoffensive“)**, das mit dem Programm INTERREG IV A „Oberrhein“ verknüpft ist und Anregungen für die Einrichtung eines ähnlichen, an die lokalen Besonderheiten und an die Wünsche der Partner angepassten Instruments in der Großregion liefern kann.

### ▪ Ziele

---

- ⇒ **Innovative Wissenschaftsprojekte in der Großregion unter Berücksichtigung der von den verschiedenen Teilregionen gemeinsam definierten Prioritäten gemäß des Ziels der Förderung wissenschaftlicher Exzellenz unterstützen** (z. B. Werkstoffe, Energie, Gesundheit und digitale Technologien) und dabei **die Nutzung der INTERREG-Mittel entsprechend den beschlossenen thematischen Zielen qualitativ optimieren**.
- ⇒ Es geht nicht darum neue Strukturen, Instanzen und administrative Standards zu schaffen, sondern darum, bereits existierende Vorgehensweisen zu harmonisieren und zu optimieren, um sie effizienter zu gestalten.

## Projekt 3 - Unterstützung der Universität der Großregion (UniGR)

---

Dieses Universitäts- und Wissenschaftsnetzwerk, das ebenfalls Mitglied in der Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung ist, wird durch die Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit den Universitäten aus Lothringen, Luxemburg, Trier, Lüttich und Kaiserslautern gesteuert. Fünf Kooperationsmodule decken alle Aktivitäten der Zusammenarbeit im Bereich Hochschulwesen und Forschung ab.

## VERANSTALTUNGEN

Unter rheinland-pfälzischem Vorsitz hat sich die Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung sieben Mal getroffen:

- am 13. April 2013, Metz,
- am 26. Juni 2013, Trier,
- am 1. Oktober 2013, Saarbrücken,
- am 20. Februar 2014, Saarbrücken,
- am 27. Mai 2014, Luxemburg,
- am 17. September 2014, Arlon.

Die Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung hat sich mit den INTERREG IV A Großregion Behörden getroffen und zum Programm GR<sup>3</sup> zwei Mal in Metz ausgetauscht:

- am 29. Oktober 2013,
- am 21. Januar 2014.

Der Vorsitz der Arbeitsgruppe Hochschulwesen und Forschung hat an den Open Days, am 10. Oktober 2013, bei der ständigen Vertretung der Delegation Rheinland-Pfalz in Brüssel im Rahmen des runden Tisches „Grenzregionen: Innovationspotential bündeln – Zusammenarbeit in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fördern“ teilgenommen. Vertreter der Großregion und des Oberrheins waren anwesend. Folgende Redner waren anwesend:

- Speaker 1: Dr. Jürgen Gerber, Member of the Enterprise Europe Network – The link between research, innovation and economy, trans border dimensions
- Speaker 2, Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, vice chancellor of the University of Freiburg, President of EUCOR and President of the pillar « research » of the Trinational Metropolregion Upper Rhine : Trans border scientific cooperation in the Upper Rhine region
- Speaker 3 Christophe Sagnier, Head of Unit “Innovation” at Alsace Region
- Speaker 4, Prof. Dr. Volker Linneweber, Vice chancellor of Saarland- University, President of the confederation « University of the Greater Region » and of the “University Charter Saar-Lor-Lux-Rhineland-Palatinate-Wallonia: scientific transborder cooperation in the Greater Region
- Speaker 5, Martine Berns-Coquillat, President of the Working Group “Higher education and research” in the Greater Region
- Speaker 6, Claudia Heß, PhD student in the Greater Region, graduate of a trinational Master’s programme between Saarbrücken, Metz and Luxembourg, coordinator of a transborder study course: Trans border university studies and PhD programmes - an insight in practical implementation

Die 4. Fachministerkonferenz für Hochschulwesen und Forschung in der Großregion hat am 25. November 2014 in Trier stattgefunden mit dem Ergebnis der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Zukunft der institutionellen Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulwesen und Forschung in der Großregion. Bei der Preisverleihung des Interregionalen Wissenschaftspreises waren ungefähr 80 Personen anwesend.

## UNTERARBEITSGRUPPE: DOPPELABSCHLÜSSE

In Anbetracht der Bedeutung der Doppelabschlüsse und der Chancen, die sich hier für die Großregion bieten, hat die Arbeitsgruppe „Hochschulwesen und Forschung“ beschlossen, diesen Themenbereich in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen. Vor diesem Hintergrund wurde aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltungen und Hochschuleinrichtungen eine Unterarbeitsgruppe gebildet, um die Zusammenarbeit in diesem Themenbereich zu stärken. Auf Grundlage des erfolgten Austauschs von Informationen und Best Practice Beispielen möchte die Unterarbeitsgruppe Empfehlungen abgeben, durch die die Rolle der Großregion als „Innovationslabor“ im Bereich Hochschulwesen und Forschung gestärkt werden soll.

Die Unterarbeitsgruppe empfiehlt die Fortsetzung der Arbeiten zur Einführung von Doppelabschlüssen unter Einbeziehung aller Beteiligten. Durch die durchgeführten Arbeiten konnten Informationen zur Umsetzung von Anerkennungsverfahren und -kriterien ausgetauscht, mögliche Hindernisse bei der Anerkennung in der Großregion identifiziert und mögliche Kooperationen festgestellt werden, damit die Tendenz hin zur automatischen Anerkennung ausländischer Hochschulabschlüsse geht.

Ein Vorschlagspapier mit den Hauptaktionen zur Entwicklung der Doppelabschlüssen wurde auf der Ministerkonferenz vorgelegt.

Die Unterarbeitsgruppe „Doppelabschlüsse“ gesteuert von der Föderation Wallonie-Brüssel hat sich drei Mal versammelt:

- am 5. Februar 2014, Brüssel,
- am 3. April 2014, Brüssel,
- am 12. Juni 2014, Eupen.

## VEREIN KULTURRAUM GROßREGION

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Rheinland- Pfalz</b>	<b>Herr Thomas EGGER</b> Stadt Trier
<b>Vize- präsidenten</b>	<b>Herr Bob KRIEPS</b> Ministère de la Culture du Grand-Duché de Luxembourg <b>Herr Jean-Pierre MOINAUX</b> Conseil Régional de Lorraine <b>Herr Peter AREND</b> Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes <b>Herr Philippe PEPIN</b> Ministère de la Fédération Wallonie-Bruxelles
<b>Schatz- meisterin</b>	<b>Frau Nathalie WAUTHY</b> Ministère de la Fédération Wallonie-Bruxelles
<b>Schriftführer</b>	<b>Herr Christoph KRAUS</b> Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
<b>Deutsch- sprachige Gemeinschaft Belgiens</b>	<b>Herr Dieter GUBBELS - Frau Sabine HERZET</b> Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Philippe PÉPIN – Frau Nathalie WAUTHY</b> Ministère de la Fédération Wallonie-Bruxelles
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Tom GANTENBEIN - Herr Bob KRIEPS</b> Ministère de la Culture <b>Herr Carlo KRIEGER</b> Ministère des Affaires étrangères <b>Frau Christiane SIETZEN</b> Ville de Luxembourg
<b>Saarland</b>	<b>Herr Karl-Richard ANTES</b> Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr <b>Frau Uschi MACHER - Herr Peter AREND</b> Ministerium für Bildung und Kultur <b>Herr Martin NIEDERMEYER</b> Ministerium für Finanzen und Europa

<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Christoph KRAUS - Herr Hans-Jürgen BLINN</b> Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur <b>Herr Roman SCHLEIMER - Frau Anne GALLIOU</b> Stadt Trier
<b>Lothringen</b>	<b>Herr Marc CECCALDI</b> Direction Régionale des Affaires Culturelles <b>Herr Bernard HERTZOG</b> Département Moselle <b>Herr Sylvain DENOYELLE</b> Département Meuse <b>Herr Jean-Pierre MOINAUX</b> Conseil Régional de Lorraine <b>Herr Jean-Pierre MINELLA</b> Département Meurthe-et-Moselle

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

Seit der Gründung des Vereins (a.s.b.l., gemeinnütziger Verein nach luxemburgischem Recht) Espace culturel Grande Région – Kulturraum Großregion im April 2008, verfolgen die Kulturadministrationen des Großherzogtums Luxemburg, des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz, Lothringen und der Französischsprachigen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens die in den Vereinsstatuten festgelegten Zielsetzungen:

- Entwicklung gemeinsamer Strategien für die Kulturpolitik in der Großregion
- Anregung und Begleitung grenzüberschreitender Kulturprojekte und Netzwerke
- Bildung und Professionalisierung von Kompetenznetzwerken
- Förderung der Mobilität des Publikums, der Werke und der Kulturschaffenden innerhalb der Großregion
- Schaffung von Synergien für eine gemeinsame und wirksame Kommunikation innerhalb der Großregion
- Entwicklung von gemeinsamen Aktionen zwischen den Bereichen Kultur, Bildung und anderen Themenbereichen

In den Jahren 2013 und 2014 wurde zudem der Beitrag der Kultur im Hinblick auf die regionale, ökonomische und touristische Entwicklung der Großregion und die Stärkung der Sichtbarkeit des Vereins und seiner Aktivitäten als weitere gemeinsame Herausforderungen untersucht.

In der Konvention, die bis 2015 Gültigkeit besitzt, bestätigen die Partner ihren Willen zur Zusammenarbeit und ihre gemeinsamen Ziele.

## ▪ Strategien der Kulturpolitik

---

Der Verein Kulturraum Großregion verfügt über die notwendigen strategischen und personellen Mittel, um gemeinsame Überlegungen zu kulturellen Themen in der Großregion zu führen und Lösungen zu finden. So verfügt der Kulturbereich über eine dauerhafte Struktur, die ihm eine privilegierte Position in den Arbeitsgruppen des Gipfels der Großregion einräumt.

Die Organisation des Vereins wurde durch eine Geschäftsordnung optimiert, die im April 2013 verabschiedet wurde. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren haben bei ihrer Klausurtagung am 23. und 24. April 2014 beschlossen, die Arbeitsweise des Vereins durch eine neue Strukturierung zu verbessern.

Eine enge Abstimmung mit der Präsidentschaft des Gipfels der Großregion wurde verfolgt und die geplante Zusammenführung der großregionalen Strukturen im Haus der Großregion unterstützt.

## LAUFENDE PROJEKTE

### Projekt 1 - Kultur- und Kreativwirtschaft

---

Das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft wurde, wie in der Kulturministerkonferenz 2012 beschlossen, prioritär behandelt: Ein Runder Tisch brachte 2013 Fachleute der Kultur- und Wirtschaftsabteilungen der Verwaltungen und Best Practice Beispiele zusammen. Ein Antrag im Programm Erasmus+ / Strategische intersektorielle Partnerschaft mit dem Ziel, das Thema transversal und in Kooperation mit anderen europäischen Grenzregionen zu bearbeiten, war nicht erfolgreich.

Um Kultur- und Kreativschaffenden bei den administrativen und juristischen Hürden der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Seite zu stehen, wurde das Konzept der Kulturpatinnen und Kulturpaten im Verwaltungsrat im September 2013 verabschiedet. Als Modell dient die Trierer Kulturstiftung mit der Aktion „Kulturengel“, bei der engagierte Menschen Kulturschaffende und Kreative ehrenamtlich mit ihrem Fachwissen unterstützen. Das Projekt ist in Umsetzung.

Europaweite Vernetzung: Kulturraum Großregion wirkt als Kulturnetzwerk in der Task Force Cross-Border Culture der Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen mit. Ziel der Task Force Cross-Border Culture ist es, die Kreativ- und Kulturschaffenden in ihrer Fähigkeit transnational und europaweit zusammenzuarbeiten, zu stärken. Ein Treffen der Task Force wurde zum ersten Mal in der Großregion organisiert: Vom 15. bis 17. Oktober 2014 kamen 70 Kulturakteure in Eupen zusammen und nutzten die Möglichkeit zur europäischen Vernetzung und Kompetenzsteigerung. Ein Schwerpunkt der Tagung lag auf dem Thema Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Keynote hielt der renommierte Kulturstatistiker Michael Söndermann zum Thema Wertschöpfung des Kultur- und Kreativsektors in Grenzregionen.

Vernetzung der Akteure: Interviews wurden im Auftrag des Gemeinsamen Sekretariats mit vier Kreativzentren in Grenznähe geführt und auf der Webseite veröffentlicht (Rockerill/Charlerois,



1535°/Differdange, Kreativzentrum-Saar, TCRM Bliida-Metz). Als Schnittstelle zu einer Vielzahl Kreativschaffender wurden sie zu einem ersten Runden Tisch am eingeladen. Der Austausch wird in Eupen im Rahmen eines Workshops der Task Force Cross-Border Culture fortgesetzt.

Zur Vernetzung und zum Aufzeigen von europäischen Finanzierungsmöglichkeiten war der Verein Kulturraum Großregion Co-Organisator einer Informationsveranstaltung der Vertreter der Creative Europe Desks in Luxemburg, Belgien und Frankreich, die am 3. Juli 2014 in Differdange im Kreativzentrum 1535° stattfand und gemeinsam mit Multiplikatoren der Branche vorbereitet wurde.

Datenerfassung: Die wichtigsten Akteure im Bereich Ausbildung und Multiplikatoren wurden vom Gemeinsamen Sekretariat erfasst und zusammen mit Finanzierungsmöglichkeiten auf der Webseite veröffentlicht.

Eine Machbarkeitsstudie zum Thema zeitgemäße Ausbildung von Musikerinnen und Musikern mit Schwerpunkt Pop wird vom rheinland-pfälzischen Kulturministerium finanziert. Dabei soll die Einrichtung einer kreativwirtschaftlich ausgerichteten Popakademie unter dem Aspekt eines Standortfaktors für die gesamte Großregion untersucht werden. Ausführen wird diese Studie Michael Kernbach, der seine Ideen bereits 2013 im Rahmen eines Runden Tisches vorgestellt hat.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Studiengang Intermedia Design an der Hochschule Trier und der rheinland-pfälzischen Gipfelpräsidentschaft der Großregion haben sich Studierende im Wintersemester 2013/2014 mit der Leitfrage beschäftigt: Wie lassen sich durch Medieneinsatz Erlebnisse generieren, die die persönliche Identifikation mit der Großregion steigern? Im Rahmen eines Seminars im Bereich Hypermedia und in Kooperation mit dem Verein Kulturraum Großregion haben die Studierenden vielfältige Antworten auf diese Frage gefunden und innovative Einzelprojekte entwickelt.

Der Verein Kulturraum Großregion hat die Entwicklung und Präsentation der zweisprachigen Smartphone App „Geheimnisvolle Großregion“ gefördert. Mit dieser Augmented-Reality-App erkunden die Nutzerinnen und Nutzer drei Städte entlang der Barockstraße Saar-Pfalz auf den Spuren von Sagen und Mythen. Zusammen mit Studierenden der Historisch orientierten Kulturwissenschaften der Universität des Saarlandes wurden die drei Applikationen im Juni 2014 der Öffentlichkeit mit drei Events präsentiert. Weitere Projekte wurden von der Gipfelpräsidentschaft umgesetzt.

## **Projekt 2 - Unterstützung und Begleitung grenzüberschreitender Kulturprojekte / Schaffung und Professionalisierung von Kompetenznetzwerken**

---

Das gemeinsame Subventionsformular, das eine Antragsstellung bei allen Partnern des Vereins Kulturraum Großregion ermöglicht, wurde 2013 von 19 grenzüberschreitenden Projekten genutzt, davon wurden zehn Projekte gefördert, zwei sind in Bearbeitung und sieben wurden abgelehnt. 2014 wurde das Formular bisher neunmal eingereicht, dabei erhielten alle Anträge eine Förderzusage einer oder mehrerer angefragter Partner.

Unterstützt wurde über die Fondation Marienburg die Operettenproduktion „Die Fledermaus“ von Opera Mobilen (9.000 Euro in 2013).

Dank der Förderung der Fondation de Luxembourg konnte zudem zum ersten Mal eine grenzüberschreitende, wandernde Autorenresidenz finanziert werden: In vier Regionen der Großregion werden abwechselnd vier Autoren aus Belgien, Frankreich und Deutschland leben und arbeiten und anschließend zu Lesungen und Publikumsbegegnungen in der Großregion zusammenzukommen. Die Autorenresidenz wird gemeinsam mit den Literaturexperten der Großregion und dem bestehenden Projekt „Printemps poétique transfrontalier“ umgesetzt und 2015 stattfinden.

Die interaktive Installation „Hörbare Landkarte der Großregion“ von Liquid Penguin und Thomas Rath ist eine Auftragsarbeit für den Verein Kulturraum Großregion, ebenfalls mit Förderung der Fondation de Luxembourg. Sie wurde am 29. Juni 2014 beim Trierer Altstadtfest und am 14. September 2014 beim Festival Arts & Jardin in Mondorf präsentiert. Dieses Projekt wurde bereits 2013 von der Fondation Marienburg gefördert und wirbt auf spielerische Art und Weise für die kulturellen Besonderheiten der Großregion. Zuschauer können selbst Teil der Installation werden und sich als Teil der Großregion identifizieren.

Mit einem großregionalen Kulturprogramm im Rahmen der Tour des Kultursommerschiffs in Trier im Mai 2013, bei der Langen Nacht der Kultur in Kaiserslautern, dem Rheinland-Pfalz-Tag/Tag der Großregion in Pirmasens und einer Konzerttour in Mainz, Trier und Saarbrücken hat die rheinland-pfälzische Präsidentschaft den Kooperationsraum gegenüber einem großen Publikum beworben.

### **Projekt 3 - Mobilität der Künstlerinnen und Künstler in der Großregion**

---

Der Verein Kulturraum Großregion wurde eingeladen, die Mobilitätsstudie des Vereins bei einer Expertentagung der Europäischen Kommission in Brüssel vorzustellen. Bei der Tagung der Task Force Cross-Border Culture wird der Austausch mit Expertinnen und Experten aus der Euregio Maas-Rhein fortgesetzt.

### **Projekt 4 - Kulturprojekte zu den Gedenkjahren an den Ersten Weltkrieg**

---

Mit der Jugendbegegnung „14-18 Begegnung zwischen Vergangenheit und Gegenwart“ hat der Verein Kulturraum Großregion einen eigenen Schwerpunkt zum Gedenken an die Kriegsjahre gesetzt. Die Jugendbegegnung brachte 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Großregion zu einem zehntägigen Workshop in der Wallonie und Rheinland-Pfalz zusammen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern und Künstlerinnen und Künstlern. Dabei entstanden Reisetagebücher, die an verschiedenen Orten der Großregion ausgestellt werden. Partner waren das Deutsch-Französischen Jugendwerk (Vertretung in Saarbrücken), der Verein Cercle Européen pour la Propagation des Arts (CEPA), das Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar und das Maison de jeunes de Malmedy. Die Finanzierung wurde über Erasmus+ und die Fondation de Luxembourg ermöglicht.

Der Verein Kulturraum Großregion hat zudem die offizielle Gedenkveranstaltung der Großregion in Koblenz bei der Auswahl des Kulturprogramms mit Land.Gang und einer neu entwickelten Performance von Liquid Penguin und Artists Actuels unterstützt.

### **Projekt 5 - Kultur und Jugend – grrrrr.eu**

---

Das Jugendkulturprojekt grrrrr.eu wurde evaluiert und die Ergebnisse der Evaluation im Verwaltungsrat vorgestellt. Daraufhin wurde die Neugestaltung der Seite beschlossen unter den Gesichtspunkten einer Optimierung des Designs auf erhöhte Benutzerfreundlichkeit und einer Anpassung an mobile Endgeräte, die mit finanzieller Beteiligung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz bis Ende des Jahres 2014 umgesetzt werden kann. An Workshops und Diskussionsrunden nahmen 2013 und 2014 mehr als 200 ehrenamtliche Redakteure und Vertreterinnen und Vertreter von Jugendorganisationen teil. Ein Austausch zum Thema „Kultur an den Hochschulen der Großregion“ mündete in eine einwöchige Jugendbegegnung mit Beteiligung der Studentenradios der Großregion und der Erstellung mehrsprachiger Radiobeiträge: <http://grrrrronair.wordpress.com/>

Bei der grrrrr-Konzerttour wurden 2013 5.200 Zuschauerinnen und Zuschauer geschätzt. Eine Vernetzung mit zahlreichen Jugendorganisationen fand statt. Die Facebook-Nutzer stiegen auf über 1.500 Fans, die einzelnen Beiträge erreichen bis zu 1.000 Nutzerinnen und Nutzer.

Zum zweiten Mal beteiligte sich grrrrr.eu an der Organisation eines Berufsorientierungscamps unter Leitung der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit und der Europäischen Akademie Otzenhausen (10. - 12. Oktober 2014): 20 Schülerinnen und Schüler aus Lothringen, Luxemburg, Belgien, dem Saarland und Rheinland-Pfalz zwischen 16 und 18 Jahren arbeiteten gemeinsam mit Berufsberatern an den Themen Mobilität in Europa und der Großregion, Interkulturalität und Sprachkompetenz und sammelten Informationen zur Berufswahl. grrrrr.eu half intensiv bei der Teilnehmerwerbung und leistete so einen Beitrag zur Qualifizierung junger Menschen für den großregionalen Arbeitsmarkt.

Weiterhin wird das Projekt über Erasmus+ komplett finanziert und von ehrenamtlichen Redakteuren sowie zwei Europäischen Freiwilligen bearbeitet.

## VERANSTALTUNGEN

### **Konferenz der Kulturministerinnen und Kulturminister**

- 28. Oktober 2014,, Trier

### **Runde Tische**

- 07. Mai 2013, Trier: Initiative Pop, Gedanken zu einer akademischen Ausbildungsinitiative Pop in der Großregion
- 11. Juni 2013, Saarbrücken: grenzüberschreitende Projektvorschläge aus dem Bereich Literatur:
- 20. November 2013, Trier: Kultur und Kreativwirtschaft in der Großregion
- 20. Februar 2014, Trier: „Studentenleben in der Großregion“

## Arbeitsgruppenübersicht des Gipfels der Großregion

- 03 Juli 2014, Differdange: Co-Organisation des „Tages der sozialen Innovation, der Kultur- und Kreativwirtschaft“
- 10 Juli 2014, Trier: Thema Literatur
- 29 Juli 2014, Trier: Jugendrads in der Großregion
- 24 September 2014, Luxemburg: Kreativzentren
- 15./ 16. / 17. Oktober Eupen: Organisation des Treffens der Task Force Cross Border Culture

### **Jugendbegegnungen (Erasmus+)**

- 16. - 26. Mai 2013, Saarbrücken: Festival Perspectives: Jugendbegegnung „Kulturjournalismus“ mit 24 Jugendlichen aus der Großregion
- 23. - 30. Juli Luxemburg: Food for your senses : Jugendrads in der Großregion mit 20 Jugendlichen
- 04 - 14. September: Koblenz, Liège, Fort de Lantin: Erster Weltkrieg mit 20 Jugendlichen

**Kultursommer Rheinland-Pfalz 19 – 23. Juni 13:** Trier, Mainz, Saarbrücken, Luxemburg, Pirmasens: grrrr mobil: In fünf Städten haben die grrrr-Redakteure junge Künstlerinnen und Künstler zu Auftritten, Konzerten und der Filmschau der Großregion eingeladen.

- 21./27./29. Juni: Saarbrücken, Ottweiler, Zweibrücken: Entwicklung und Präsentation der App „Abenteuer Barock - Geheimnisvolle Großregion“

## ARBEITSGRUPPE: SOZIALE FRAGEN

### ZUSAMMENSETZUNG

<b>Vorsitz Saarland</b>	<b>Herr Bernd SEIWERT</b> Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
<b>Wallonie</b>	<b>Herr Jean-Marc JOACHIM - Herr Philippe BROGNIET</b> Service Public de Wallonie
<b>Luxemburg</b>	<b>Herr Pierre JÄGER - Herr Patrick THOMA</b> Ministerium für Familie und Integration
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Herr Bernhard SCHOLTEN - Herr Harald MÜLLER -</b> Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
<b>Lothringen</b>	<b>Frau Aline FERBER - Frau Cécile AUBRÈGE</b> Préfecture de la Région Lorraine <b>Frau Isabelle JOLY</b> Direction Régionale Jeunesse, Sports et Cohésion sociale

### ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Arbeitsgruppe tauschte sich über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aus.

Weiter beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit der Verschuldungsproblematik. In allen beteiligten Regionen spielt die private Verschuldung in der Sozialpolitik eine besondere Rolle.

### LAUFENDE PROJEKTE

Es ist geplant zu diesem Themenbereich eine Fachtagung durchzuführen.